



# WAG HELP DESK

März 2011

Deutsche Übersetzung von DTB und ÖFT



**Sabrina Klaesberg & Johanna Gratt**

Übersetzung ohne Gewähr – bei Unstimmigkeiten gilt die offizielle englische Version

---

*Dieses Dokument („Help Desk“ für das Gerätturnen weiblich) hat sich zur Aufgabe gemacht, die unterschiedlichen Regelungen des FIG C.d.P. für das Gerätturnen weiblich zu erläutern und Beispiele zu geben.*

*Das Ziel des TKF ist es, die unterschiedlichen Interpretationen der Regeln zu minimieren und dadurch die Arbeit der Kampfrichterinnen zu optimieren.*

*Anmerkung: Die vollständigen Regeln finden sich im C.d.P. für das Gerätturnen Frauen und den Technischen Regularien der FIG.*

*Dieser „Help Desk“ ist nicht abschließend und kann an zukünftige Kriterien angepasst werden.*

# Artikel 1: Bestimmungen für die Turnerinnen

## 1.1 Rechte der Turnerin

„Falls die Übung ohne Verschulden oder unabhängig von der Verantwortung der Turnerin unterbrochen wurde, darf sie die gesamte Übung mit Genehmigung des Hauptkampfrichtes wiederholen.“

Beispiele für unverschuldete Gründe



- Gerätezusammenbruch
- Umfallen des Gerätes
- Lichtausfall
- Ausfall der Tonanlage

Beispiele für eigenes Verschulden:

- Reißen der Riemchen
- Lockere Bandagen
- Übungsbeginn ohne Aufruf

### Einturnen:

„Bei Mix-Gruppen verfügt jede einzelne Turnerin über ihre persönliche Einturnzeit. Die Reihenfolge im Rahmen der Einturnzeit sollte die gleiche wie im Wettkampf sein.“



Stufenbarren, Schwebebalken: Jede Turnerin entscheidet für sich, ob sie die ihr zustehende Einturnzeit ausnutzt oder nicht, sie hat jedoch nur eine Einturnmöglichkeit

Beispiel für die Einturnzeit in Mix-Gruppen am Barren.

**OK**



Auch wenn die Turnerin nicht ihre gesamte Einturnzeit ausgenutzt hat, darf sie kein zweites Mal an das Gerät.

**NICHT ERLAUBT**



„Nach der Einturnzeit oder während einer „Wettkampfpause“ darf das Gerät präpariert, aber nicht daran geturnt werden.“



Wettkampfpause = die Zeit, in der die Kampfrichterinnen die vorherige Übung bewerten  
Die Vorbereitung des Gerätes vor dem Einturnen kann beginnen, wenn die Turnerinnen zur Vorstellung beim D-Kampfricht auf das Podium marschieren.

## 1.2 Wettkampfvorschriften für die Turnerinnen

**Arbeitsplan (Work Plan)** = ein durch das Organisationskomitee in Zusammenarbeit mit der FIG erarbeitetes Dokument.

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen über:

- Organisation
- Technische Informationen (Programm, Training, Einturn- und Wettkampfpläne, Delegationen, Auslosung, notwendige einzureichende Formulare, Meetings, Siegehungen, Bewertung, Informationen über die Austragungsstätte).

Der Arbeitsplan enthält als Anlagen:

- Antrag auf Anmeldung neuer Elemente (siehe Anhang A)
  - Antrag auf Barrenerhöhung (siehe Anhang B)
  - Antrag auf Erlaubnis die Startnummer zu entfernen (siehe Anhang C)
  - Meldung der Wettkampfreiheitenfolge (siehe Anlage D)
  - Einspruch gegen die D-Note (siehe Anlage E)
  - Antrag auf Überprüfung der Zeit-/Linienabzüge (siehe Anlage F), etc.
- Transport
  - Unterkünfte
  - Medizinische Informationen
  - Presse

## Artikel 2: Bestimmungen für die Trainer

### 2.1. Rechte und Pflichten der Trainer

**„- eine Überprüfung der Zeit- und Linienabzüge zu beantragen“**

Dieses Begehren kann mündlich oder schriftlich vor dem Ende der Rotation gegenüber der Präsidentin des Hauptkampfrichtergerichts beantragt werden.

## Artikel 3: Die Aufgaben des TKF

### 3.1 Die Präsidentin des Hauptkampfrichtergerichts (oder der Technisches Delegierte, falls die Präsidentin nicht anwesend ist)

**„- in Ausnahmefällen oder auf Grund besonderer Umstände eine Kampfrichterin für den Wettkampf zu benennen“**



Jede Kampfrichterin mit einer Kategorie, die zu diesem Zeitpunkt in der Wettkampfhalle verfügbar ist (wenn keine Reserve Kampfrichterinnen mehr vorhanden sind und es keine andere Möglichkeit mehr gibt). Diese Kampfrichterin kann vor Ort sein, weil sie als freiwillige Helferin eingesetzt war, als Zuschauerin anwesend war, etc.

Beispiele:

- auf Grund einer Erkrankung einer Kampfrichterin
- eine Kampfrichterin erscheint nicht zum Wettkampf
- etc.

# Artikel 4: Regeln für die Kampfrichterinnen, Struktur, Zusammenstellung und Aufgaben der Kampfgerichte

## 4.1 Regeln für die Kampfrichterinnen

„- das Brevet und das Kampfrichterbuch für den jeweils gültigen Zyklus besitzen und vorzeigen“

Es ist wichtig, dass alle notwendigen Dokumente dem FIG Büro eingereicht werden, die die Kampfrichterin im Besitz des gültigen Aufklebers für den jeweiligen Zyklus ist und die besuchten Kurse registriert sind.

QUALIFICATION CALIFICATION		Date		Signature de l'Officier		Signature de l'Officier	
Code	Titre de qualification	Année	Mois	Signature	Signature	Signature	Signature
1	1ère Catégorie	2009	12	[Signature]	[Signature]	[Signature]	[Signature]



Die Kampfrichter sind dafür verantwortlich, dass der Einsatz als Gerätesupervisor, D-Kampfrichterin, E-Kampfrichterin oder als Assistentin in offiziellen oder angemeldeten Wettkämpfen registriert wird.

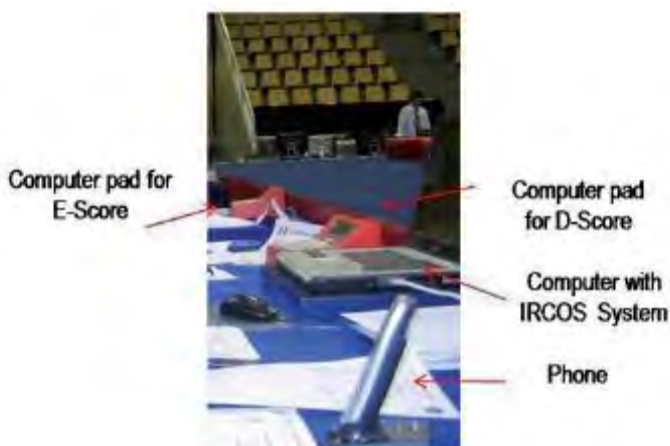
Es ist wichtig dass jeder WK von der Präsidentin des Hauptkampfgerichtes unterschrieben ist.

Judges's actions / Activités du juge (International)				Kampfrichtereinsatz / Actividades del juez (Internacional)			
Nº	Date	Place	Type of Competition	Event	Signature	Signature	Signature
1	12/12/2009	Long	Championnats du Monde	Jules B	[Signature]	[Signature]	[Signature]
2	12/12/2009	Long	Championnats du Monde	Jules B	[Signature]	[Signature]	[Signature]
3	12/12/2009	Long	Championnats du Monde	Jules B	[Signature]	[Signature]	[Signature]
4	12/12/2009	Long	Championnats du Monde	Jules B	[Signature]	[Signature]	[Signature]

„- Teilnahme am Podiumstraining“

Der Sinn und Zweck des Podiumstrainings ist die Bewertungskriterien zwischen den D-Kampfrichterinnen und dem Gerätesupervisor zu diskutieren und zu bestimmen.

Die Kampfrichterinnen und das TKF können eingereichte neue Elemente betrachten und die Voraussetzungen für eine Barrenerhöhung klären.



„-zu der im Arbeitsplan vorgesehenen Zeit an der Einführung für das Noteneingabesystem teilnehmen“

In FIG-Wettkämpfen hat jede E-Kampfrichterin eine Eingabetastatur und ein Telefon. Am Schwebebalken und am Boden müssen die Kampfrichterinnen die Abzüge für den künstlerischen Wert und die Ausführung getrennt eingeben.

Die D2-Kampfrichterin hat eine Eingabetastatur für die D-Note.

Das D-Kampfgericht hat einen Computer, welcher mit dem IRCOS System ausgestattet ist und ein Telefon, um mit dem Gerätesupervisor Kontakt aufnehmen zu können.

„Nach dem Wettkampf muss das D-Kampfgericht der TKF-Präsidentin, gemäß ihren Anweisungen, einen Bericht mit folgenden Informationen einreichen: eine Liste mit Verstößen und fraglichen Entscheidungen, versehen mit Namen und Startnummer der jeweils betreffenden Turnerin“

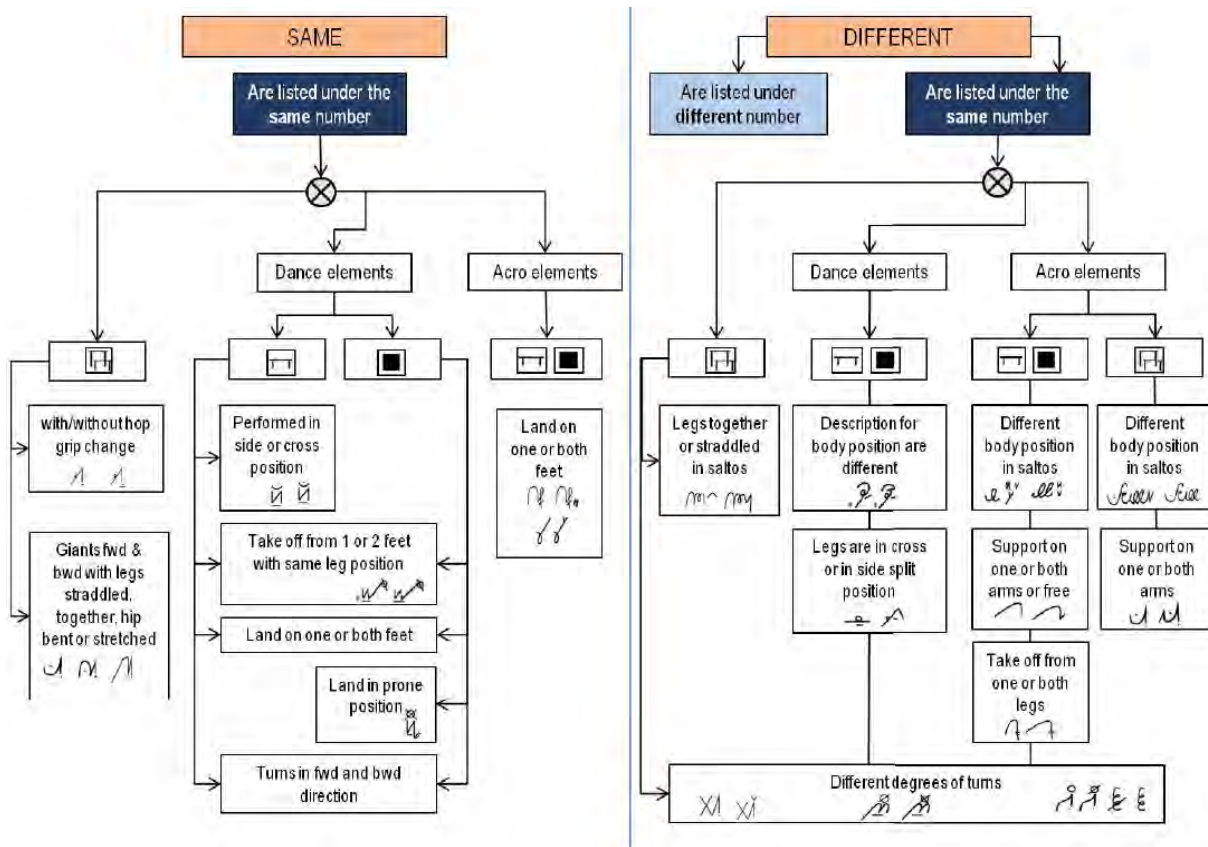
Siehe Anhang G

# Artikel 5: Bewertung der Übung

## 5.3.2 Anerkennung des Schwierigkeitswertes

### Prinzipien

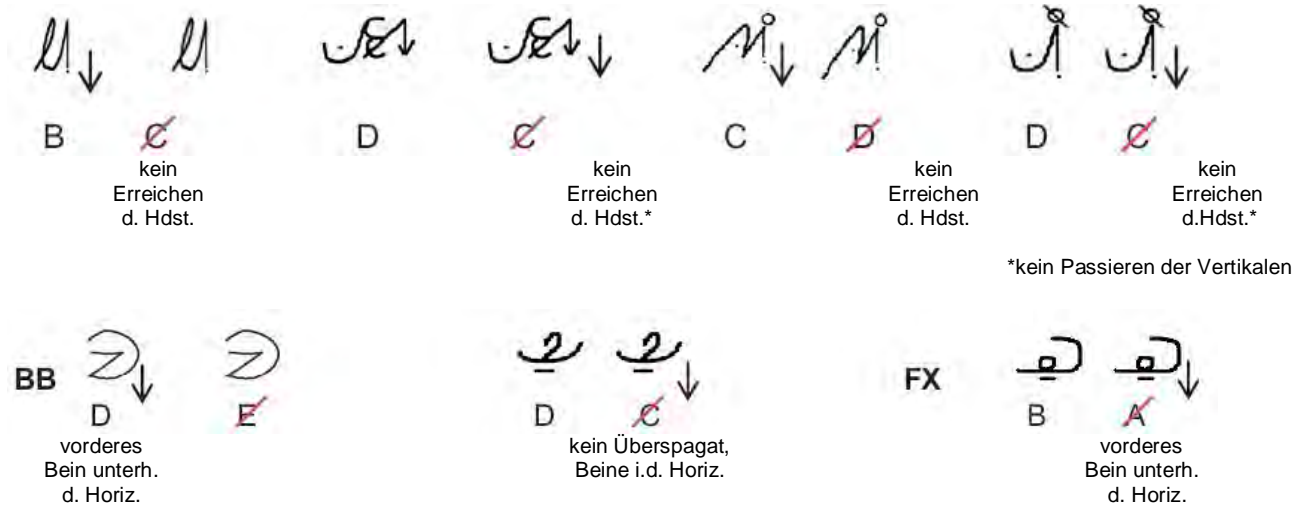
Anerkennung als gleiche oder unterschiedliche Elemente



## Die Anerkennung erfolgt in chronologischer Reihenfolge

Es gibt drei Prinzipien für die Anerkennung von Elementen

- Ein Element wird auf Grund eines technischen Fehlers **abgestuft**, mit anderen Worten es erhält einen SW niedriger und es ist nicht in der Elementtabelle gelistet. Dies geschieht meist am Barren oder bei Ringsprüngen am Balken oder Boden. In diesen Fällen wird das Element, wenn es noch einmal gezeigt wird, als Wiederholung gewertet und erhält keinen SW.

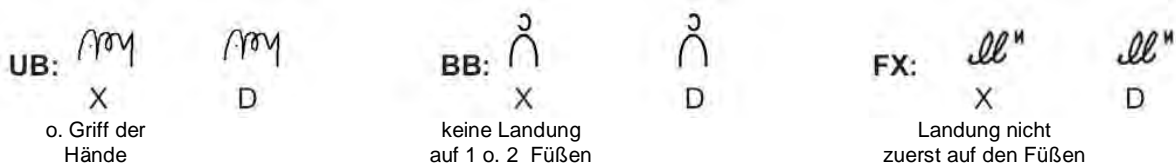


- Das Element wird auf Grund technischer Fehler **als ein anderes Element aus der Elementtabelle angesehen**.

Wird in diesen Fällen das Element später mit korrekter Technik noch einmal gezeigt, erhalten beide Elemente einen SW. Sie werden als zwei unterschiedliche Elemente aus der Elementtabelle angesehen.

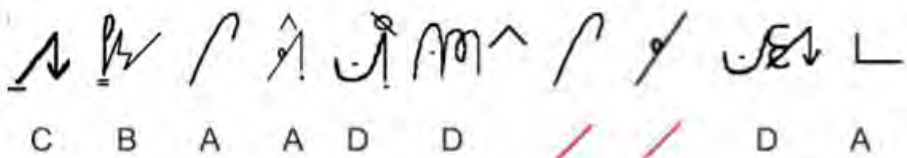

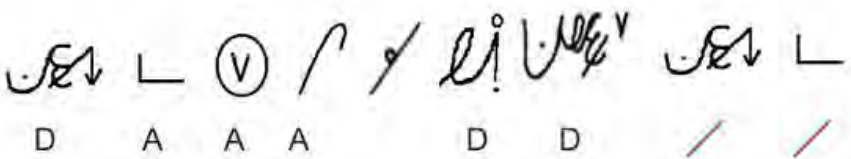
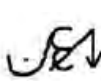
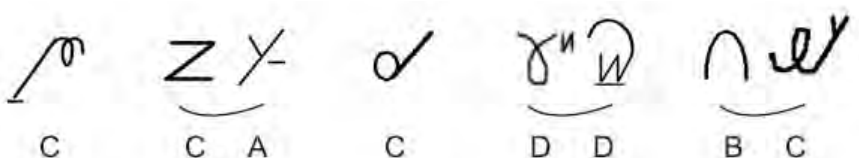
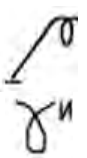


- Das Element wird auf Grund technischer Fehler nicht mit einem SW versehen. Wird das Element später noch einmal mit korrekter Technik gezeigt, erhält es in diesen Fällen den SW. Es liegt keine Wiederholung eines Elementes vor, da ein SW beim ersten mal nicht vergeben wurde.




**Angänge (Art. 9.6, Art. 10.7)**

„Elemente, die als Angang geturnt werden, können in der Übung ausgeführt werden (und umgekehrt), werden aber nur einmal als SW anerkannt.“

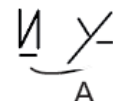
<b>Beispiel</b>			Diese Elemente sind in der Gruppe 1 als Angänge aufgeführt. Trotzdem können sie auch in der Übung einen SW erhalten, wenn sie nicht zuvor als Angang gezeigt wurden.
<b>Beispiel</b>			Dieses Element kann als Angang gezählt werden, auch wenn es nicht in der Gruppe 1 aufgeführt ist, aber wird es ein zweites Mal gezeigt, erhält es keinen SW.
<b>Beispiel</b>			Beide Elemente können SW erhalten, da sie unter verschiedenen Nummern in der Elementtabelle aufgeführt sind und daher als unterschiedliche Elemente gelten.

**5.3.3 Kompositionsanforderungen (KA) 2.50 P.**

Nur Elemente aus der Elementtabelle können die KA erfüllen.


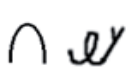
**UB**  (nicht gegangen)

Kein SW, Keine KA (Flugelement am gleichen Holm)

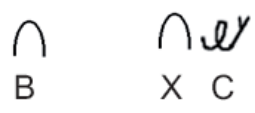
**BB**  A

Keine KA Gymnastische Serie (das 1. Element ist kein Element aus dem C.d.P.)

Ein Element kann mehr als eine KA erfüllen, allerdings kann ein Element nicht wiederholt werden, um eine andere KA zu erfüllen.

<b>Beispiel</b>	<b>UB</b>		kann die KA #3 (ein Griff und holmnahes Element) und die KA #4 (nicht Flugelement mit 360° Drehung) erfüllen
<b>Beispiel</b>	<b>BB</b>		Kann die KA #3 (eine akrobatische Verbindung aus mind. 2 Flugelementen, von denen eines ein Salto sein muss) und die KA #4 (akrobatisches Element rw) erfüllen

**ABER**

<b>Beispiel</b>	<b>BB</b>		Elemente können nicht wiederholt werden, um eine andere KA zu erfüllen (in diesem Fall der Flick-Flack), daher keine KA # 3, aber der erste Flick-Flack und der Salto rw können die KA # 4 erfüllen
-----------------	-----------	---	---

### 5.3.4 Verbindungswert (VW)

„- Elemente, die für den VW genutzt werden, müssen sich nicht zwingend unter den 8 schwierigsten SW-Elementen befinden. Alle Elemente müssen aus der Elementtabelle des C.d.P. stammen.“

**Beispiel**

Die Elemente in blau zählen für den SW, trotzdem kann der letzte A-Sprung für den Verbindungswert genutzt werden, auch wenn er nicht zu den 8 höchsten Schwierigkeitselementen zählt (5 Akro, 3 Gym).

„- Abgewertete Elemente können für VW benutzt werden.“

**Beispiel**

„-ein Element darf nicht in einer anderen Verbindung für Verbindungswert wiederholt werden  
Die Anerkennung der Elemente erfolgt in chronologischer Reihenfolge.“

**Beispiel**

Am Balken können folgende akrobatische B-Elemente mit Handstütz und Flugphase ein zweites Mal in der Übung und/oder für den Abgang gezeigt werden, um den VW zu erhalten, aber sie erhalten nur einmal den SW.

**Beispiel**

„Elemente am Barren, akrobatische Elemente am Schwebebalken und am Boden dürfen innerhalb einer Verbindung zweimal (2x) geturnt werden“

UB:

BB:

FX:

„Die Reihenfolge der Elemente kann innerhalb der Verbindung am Balken, am Boden und am Barren frei gewählt werden (es sei denn es gibt spezielle Anforderungen für den VW).“

UB:

BB:

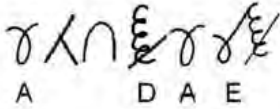
FX:

**„Bei Verbindungen von zwei oder mehr Elementen kann das zweite Element genutzt werden**

- das erste Mal als letztes Element in einer Verbindung und
- das zweite Mal als erstes Element einer neuen Verbindung“



**„Die Anerkennung von direkten oder indirekten Verbindungen am Boden soll zu Gunsten der Turnerin erfolgen.“**



Es kann entweder die indirekte Verbindung  $A+A+E = 0.20$  oder die indirekte Verbindung  $D+E = 0.20$  vergeben werden.

Eine zusätzliche Berücksichtigung der direkten Verbindung  $A+E = 0.20$  ist nicht möglich. Ein Element kann nur zweimal einer Verbindung berücksichtigt werden und die Berücksichtigung erfolgt chronologisch.



Es kann entweder die indirekte Verbindung  $A+D+B = 0.10$  oder die direkte Verbindung  $D+B = 0.10$  vergeben werden.

Die <sup>SW</sup> kann nicht für beide Prinzipien genutzt werden, die Entscheidung muss zu Gunsten der Turnerin erfolgen.

**5.5. Zu kurze Übung**

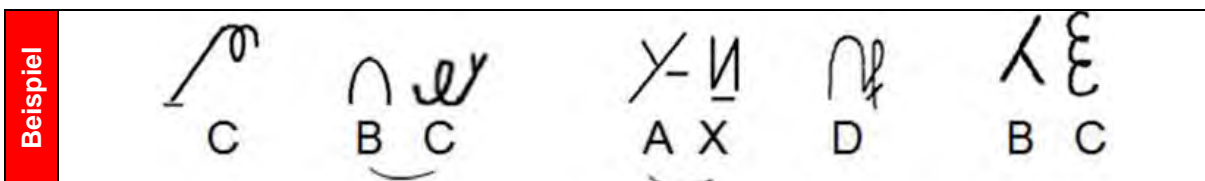
Die Berechnung des SW (Akro/Gym) und die Frage nach der Anzahl der Elemente in der Übung dürfen nicht vermischt werden.

Beispiel: 7 Elemente oder mehr werden gezeigt (ausschließlich des Abganges), die Bewertung der Übung startet mit 10 Punkten

Beispiel: 10 akrobatische Elemente (einschließlich des Abganges) und 1 gymnastisches Element = 6 Elemente für die D-Note, aber die Bewertung der Übung startet mit 10 Punkten

Elemente ohne SW\* sind nicht zu zählen

- Elemente, die nicht in der Elementtabelle aufgeführt oder wiederholt worden sind



DV: 1 D, 3 C, 1 B, 1 A (max. 5 akrobatische, mind. 3 gymnastische Elemente) – gesamt 6 Elemente für den SW

Elemente für die Frage der zu kurzen Übung: 7

(es werden alle Element ohne Berücksichtigung des Prinzips „5 Akro/3 Gym.“ Gezählt)

# Artikel 6: Tabelle der Allgemeinen Fehler und Abzüge

## Ausführungsfehler

- Gebeugte Arme oder gebeugte Beine**

- leicht 0,10
- bis zu einem Winkel von 135° 0,30
- 90° Winkel 0,50

- Beine oder Knie**



Weniger als schulterbreit -0.10



schulterbreit o. mehr -0.30

- Geöffnete  
• gekreuzte Beine**



gekreuzte Beine bei Elementen mit Dre. – 0.10

- Versuch ein Element zu turnen ohne das Element tatsächlich anzusetzen**

<b>Beispiel</b>	<p>BB: Anlauf, abstoppen und kein Element</p> <p>FX: Wenn die Turnerin eine akrobatische Bahn versucht und mindestens ein Element zeigt, wird der Abzug „Versuch ein Element zu turnen ohne das Element tatsächlich anzusetzen“ nicht angewandt, sondern nur Landungsfehler.</p>
-----------------	--

- Ungenügende Hock-/Bückposition**

Ideale Hockposition  
<90° Hüft- und Kniewinkel



90° Hüftwinkel – 0.10



Hüftwinkel > 90° – 0.30



Ideale Bückposition  
<90° Hüft- und Kniewinkel



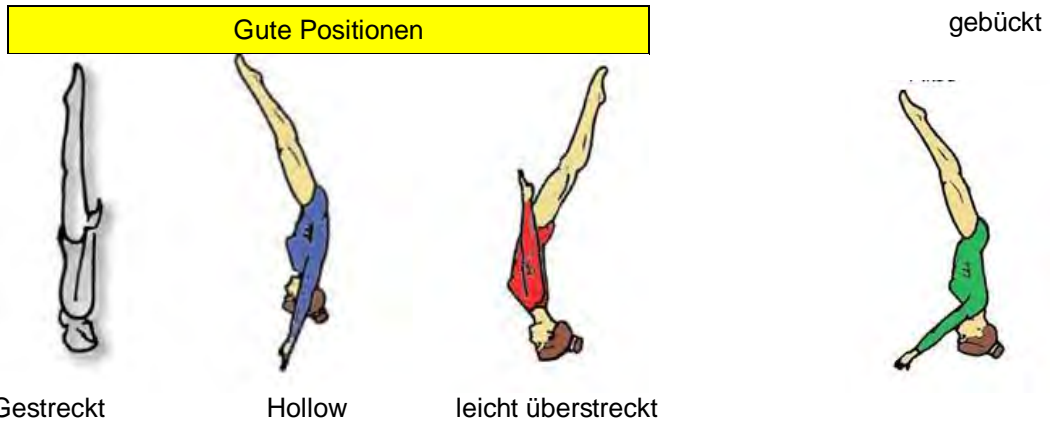
90° Hüftwinkel – 0.10



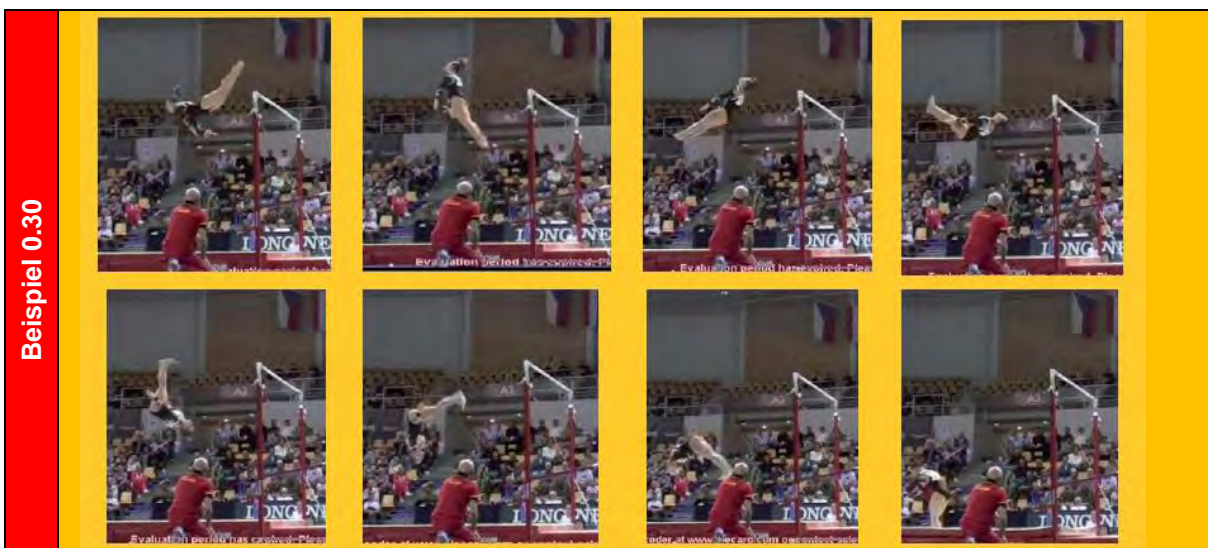
Hüftwinkel > 90° – 0.30



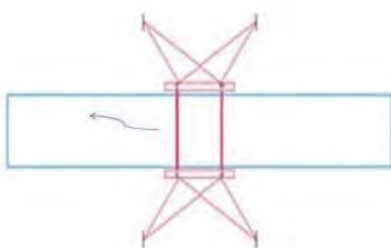
- **Körperausrichtung**



- **Nichtbeibehalten der gestreckten Körperposition: 0.10/0.30**



- **Abweichen aus der geraden Richtung (Barren, Balken, Boden): 0.10**



- **Körperausrichtung: 0.10**



- 0.10

- 0.10

- 0.10

- **Präzision: 0.10**

<b>Beispiel</b>		<p>Boden: Hocksprung mit 2/1 Drehung (720°) – vorderer Fuß beendet vollständig; Anerkennung als 2/1 Drehung (B) und – 0.10 Abzug für Präzision</p>
-----------------	--	--

<b>Beispiel</b>		<p>Salto rw gestreckt mit 3/1 LAD (1080°) – mit beiden Füßen nicht vollständig beendet; Anerkennung als 2 ½ LAD (D) und -0.10 Abzug für Präzision</p>
-----------------	--	---



## Während der gesamten Übung

- **Ungenügende Amplitude: 0.10/0.30**

Die Amplitude soll bei sämtlichen Bewegungen in den unterschiedlichen Bereichen (Gelenken) gezeigt werden: Schulter, Hüfte, Knie, etc.



Gute Amplitude in den Schultern



Gute Streckung der Hüfte und des Fußgelenks (hohes relevé)



**Ungenügende Amplitude während der gesamten Übung 0.10/0.30:**  
Schlechte Amplitude in den Schultern und der Hüfte und der Fußgelenke

## Landungsfehler

- **Landung zu dicht am Gerät (Barren, Balken): 0,10/0,30**



- **Gleichgewichtsverlust: 0.10/0.30**
  - leicht: 0.10
  - Kopf in Hüfthöhe oder mehrere leichte Bewegungen: 0.30



Alle Landungen sollen vollständig kontrolliert sein. Jeder Schritt wird abgezogen, auch ein kontrollierter Ausfallschritt (bei akrobatischen Ausfallschritten – „Lunge“) wird als Schritt gewertet. Bei gymnastischen Elementen wird der Abzug „Gleichgewichtsverlust“ bei der unkontrollierten Beendigung von Elementen angewandt (nicht Beibehalten der Vertikalen Achse).

- **Zusätzlicher Schritt, kleiner Hüpfen: 0.10**
- **Großer Schritt oder Hüpfen: 0.30**



Für die Richtlinie „Schulterbreite“ ist der Abstand zwischen der Ferse des vorderen Fußes und den Zehen des hinteren Fußes zu betrachten.










Kleiner kontrollierter Ausfallschritt (Lunge): Wenn die Turnerin eine „Lungeposition“ bei der Landung von akrobatischen Elementen am Boden zeigt, erfolgt der Abzug 0.10 oder 0.30 (wie für einen Schritt).



Es erfolgt kein Abzug für „Lunge“ nach gymnastischen Elementen. Dafür erfolgt der Abzug „Gleichgewichtsverlust“ 0.10/0.30 nach Drehungen und Sprüngen.

• Fehlerhafte Körperposition: 0.10/0.30

<p>Gute Position</p>	<p>Kopf auf Hüfthöhe: -0.10</p> 	<p>Kopf in Kniehöhe: - 0,30</p> 
 	<p>Abweichung von der idealen Position: -0.10</p> 	<p>Hüfte in Kniehöhe und darunter, aber noch keine tiefe Hocke: - 0.30</p>  

- **Streifen/Berühren des Gerätes, aber kein Sturz gegen das Gerät: 0.30**

Dieser Abzug gilt für alle Geräte.

Beispiele:

- Sprung: Die Turnerin landet in der tiefen Hocke und berührt die Matte mit dem Turnanzug (ohne Stütz): 0,50 für die tiefe Hocke + Schritte + 0.30 für Berühren des Gerätes (max. 0.80 für Landungsfehler) + weitere Abzüge (fehlende Weite, etc.)
- Barren: Die Turnerin landet, setzt unkontrollierte Schritte in Richtung des Gerätes und berührt das Gerät oder die Matte mit der Hand (kein Stütz): 0.30 für Berühren + weitere Abzüge (Schritte, Landung zu dicht am Gerät, etc.)
- Balken: Die Turnerin landet nach einem Salto vw. gehockt auf dem Balken und berührt/streift den Balken vor sich mit der Hand (kein Stütz auf bzw. Fassen des Balkens): 0.30 für Berühren des Gerätes + weitere Abzüge (Landungsposition, Schritt, etc.)
- Boden: Die Turnerin landet nach einem Doppelsalto gebückt rw tief und berührt den Boden mit einer Hand (kein Stütz): 0.30 für Berühren des Gerätes + weitere Abzüge (Landungsposition, Schritt, etc.)

## Abzüge durch das D-Kampfgericht (D1 & D2)

- **Absprung außerhalb der Bodenfläche am Boden: Kein SW, keine KA, kein VW**

Beispiel

Salto rw mit 2/1 LAD, Landung außerhalb der Bodenfläche und sofortiger Absprung zum Salto vw gehockt. Der Salto vw gehockt erhält keinen SW (Absprung außerhalb der Bodenfläche) und diese Akrobatische Bahn kann nicht für die KA # 2 (akrobatische Bahn mit 2 Salti) genutzt werden. Und 0.50 Abzug für Landung außerhalb der Bodenfläche nach dem Salto mit 2/1 LAD.

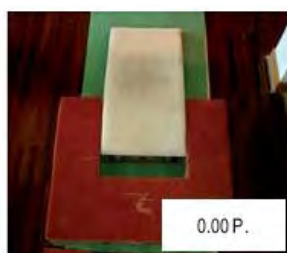


- **Benehmen des Trainers**

- Hilfestellung am Barren: 1.00, kein SW, kein VW, keine KA
- Bei Hilfestellung am Balken oder Boden: 1.00, kein SW, kein VW, keine KA + 0.50 unerlaubter Aufenthalt des Trainers auf dem Podium

## Abzüge durch das D-Kampfgericht (D1 & D2) in Absprache mit dem Gerätesupervisor

- **Unsachgemäße Nutzung der Sicherheitsmatte bei Rondatsprüngen**



Es gibt keinen Abzug für die Nutzung der Rondatmatte bei Vorwärts eingesprungenen Sprüngen (Gruppe 1,2, 3). Sie kann auch am Barren oder Balken genutzt werden.

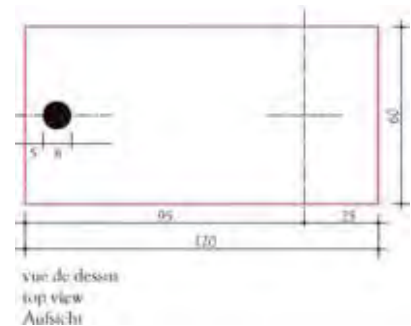
- **Sprungbrett auf unerlaubter Unterlage: 0.50 von der Endnote**

Beispiel. Auf einem zusätzlichen Sprungbrett, Brett, auf einer zweiten 10cm Matte, etc.



- **Hinzufügen, Neuplatzieren oder Entfernen von Sprungfedern vom Sprungbrett: -0.50 von der Endnote**

- veränderbare Sprungbretter sind nicht mehr erlaubt
- beim Wettkämpfen sind am Sprung ein hartes und ein weiches Sprungbrett zur Verfügung zu stellen
- am Barren und Balken dürfen nur weiche Sprungbretter benutzt werden



- **Bewegen der Zusatzmatte: -0.50 von der Endnote**

Der Abzug kommt zur Anwendung, wenn die Zusatzmatte bewegt wird, nachdem die Übung begonnen hat.

Beispiel:

Beispiel

Die Turnerin beginnt die Übung auf der Abgangsseite, der Trainer entfernt das Sprungbrett und legt die Matte hin = - 0.50

- **Unkorrekte Kleidung – Turnanzug, Schmuck, farbige Bandagen**  
„Bandagen müssen beigefarben sein“

Bandagen oder Handgelenksschoner unter den Riemchen am Stufenbarren und die Verschlüsse der Riemchen können andersfarbig sein.



Farbige Handgelenkstützen sind nicht erlaubt.

- **Falsche Startreihenfolge**

Dieser Abzug kommt an jedem Gerät zum Tragen, an dem der Fehler auftaucht.

Dieser Abzug greift nur bei Mannschaften, da die Startreihenfolge bei Mix-Gruppen durch die Sekretärin kontrolliert wird.


## Schriftliche Mitteilung der Zeitnehmerin an das D-Kampfgericht

- **Überschreiten der Kurz-Einturnzeit (nach Verwarnung)**
  - **Mannschaft: - 0.30 vom Gesamtergebnis der Mannschaft an dem Gerät, an dem der Fehler geschehen ist**
  - **Einzel: -0.30 von der Endnote an dem Gerät, an dem der Fehler geschehen ist**

### Einturnzeit an allen Geräten WK I, II, IV & Junioren III

Die maximale Einturnzeit sind 30 Sekunden pro Turnerin (50 Sekunden am Stufenbarren), multipliziert mit der Anzahl der Turnerinnen in der Gruppe = Gesamt-Kurzeinturnzeit

Es gibt keine Begrenzung der Anzahl der Sprünge innerhalb der Einturnzeit (Mannschaft oder Einzel)

Beispiel		<p>3 Turnerinnen in einer Gruppe: 3 x 30 Sekunden = 1 Minuten 30 Sekunden Einturnzeit</p> <p>Ein Abzug von 0.30 erfolgt für die Turnerin, die die Einturnzeit überschreitet.</p>
----------	---	--



**Boden:** Ist nur eine Turnerin in der Gruppe, muss sie ihren Wettkampf zur selben Zeit beginnen, wie die Turnerinnen an den anderen Geräten.

**Klarstellung:** Während die Kampfrichterinnen die Note berechnen, springt die Turnerin auf/an das Gerät (z.B. vom Sprungbrett auf den Balken).

Die Turnerin erhält 0.00 für Übungsbeginn bei Aufleuchten des roten Lichts.

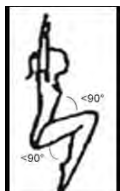
## Artikel 7: Technische Bestimmungen



Die Anforderungen im Artikel 7.1. gelten als Richtlinie für die ideale Ausführung eines Elementes

### Anforderungen an die Körperposition

#### GEHOCKT



<math>< 90^\circ</math> Hüftwinkel in Saltos und gymnastischen Elementen in Saltos und gymnastischen Elementen

#### GEBÜCKT



<math>< 90^\circ</math> Hüftwinkel in Saltos und gymnastischen Elementen

### GESTRECKTE KÖRPERPOSITION

Muss mind.  $\frac{3}{4}$  des Saltos beinhalten. Als zusätzliche Richtlinie für die Anerkennung der Körperposition in Saltos und Flugelementen (Stufenbarren) ist außerdem die Körperposition in der Kopf über/unter Position zu beachten.

Beachte: die Bestimmung einer gestreckten Körperposition bezieht sich nur auf Salti ohne LAD

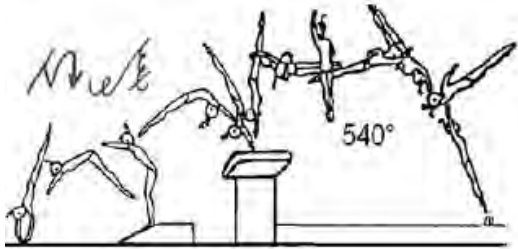
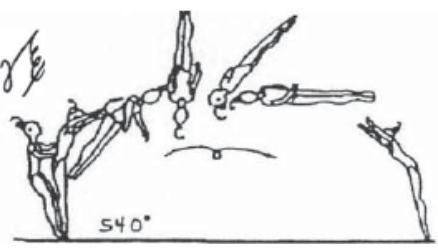

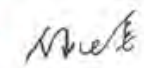



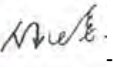



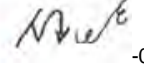






**Boden:** In Doppelsalti muss die gestreckte Körperposition den ersten Salto und mind.  $\frac{3}{4}$  des zweiten Saltos beibehalten werden

**Barren Abänge & Sprung:**  
die gestreckte Körperposition muss mind. eine  $360^\circ$  BAD beibehalten werden

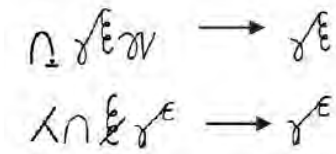
## Landung bei einfachen Saltos mit LAD

Elemente mit LAD müssen exakt beendet werden, anderenfalls wird ein SW tiefer zuerkannt. Die Platzierung des vorderen Fußes ist für die Anerkennung des SW entscheidend.

<b>Beispiel</b>		<b>Beispiel</b>	
Wenn gelandet =	 	Wenn gelandet =	 
Wenn gelandet =	 	Wenn gelandet =	 
	-0.10 Präzision		-0.10 Präzision
Wenn gelandet =	 	Wenn gelandet =	 
	-0.10 Präzision	Wenn gelandet =	 
			-0.10 Präzision

## Direkte Verbindung von Saltos

**Boden:** Wird ein Salto mit LAD direkt mit einem weiteren Salto verbunden und ist die LAD des ersten Saltos nicht vollständig beendet (aber die Turnerin ist in der Lage, das nächste Element auszuführen), wird das erste Element NICHT abgewertet.



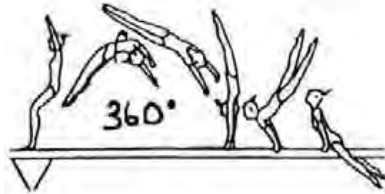
Keine Abwertung, wenn der nachfolgende Salto mit der Rotation beginnt.

Wenn der  $\frac{1}{2}$  nicht auf den Füßen gelandet wird, kann der SW für gegeben werden, auch wenn die LAD nicht beendet wurde.

Als letzter Salto muss die LAD vollständig beendet werden.

## Spezifische Element am Balken

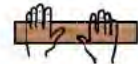
Drehungen müssen exakt beendet sein oder es wird ein SW tiefer zuerkannt. Die Platzierung der vorderen Hand ist beim Flick-Flack mit 1/1 LAD zum Einschwingen ausschlaggebend für die Anerkennung des SW.



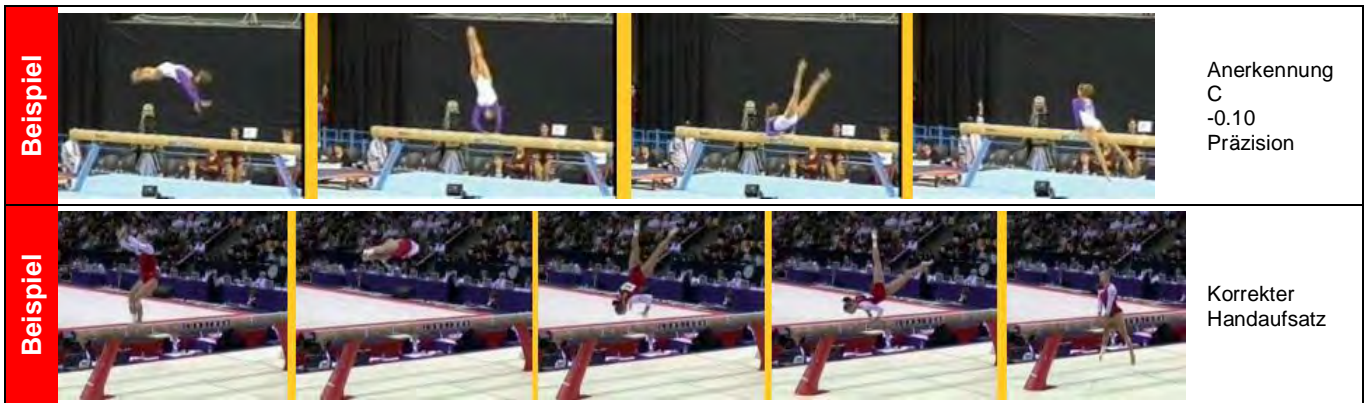
Korrektur Handaufsatz



Anerkennung D  
-0.10 Präzision

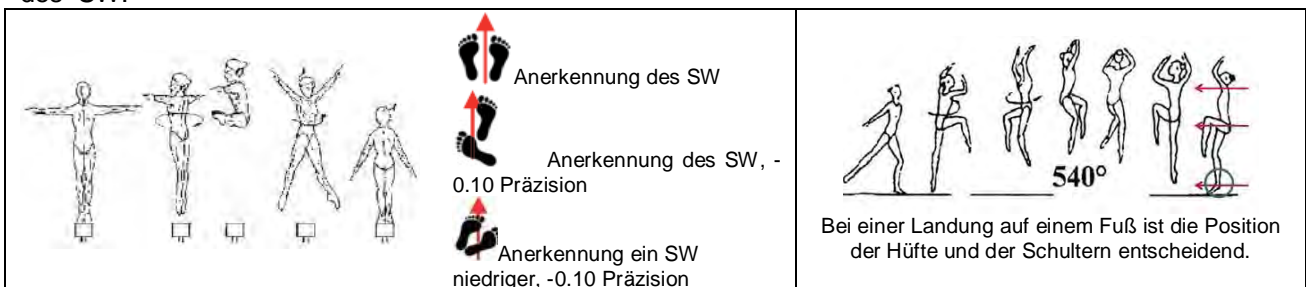


Anerkennung C  
-0.10 Präzision



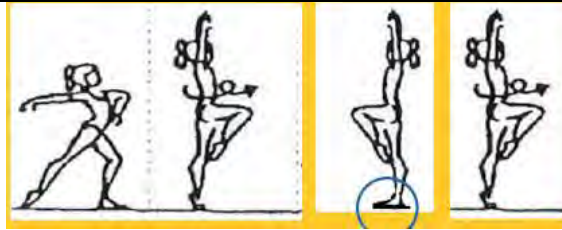
## Sprünge mit LAD

Bei einer Landung auf zwei Füßen ist die Platzierung des vorderen Fußes entscheidend für die Anerkennung des SW.



## Balken & Boden : Drehungen auf einem Bein

Der Rotationsgrad wird durch das Absetzen der Ferse (die Drehung wird an diesem Punkt als beendet betrachtet) bestimmt.

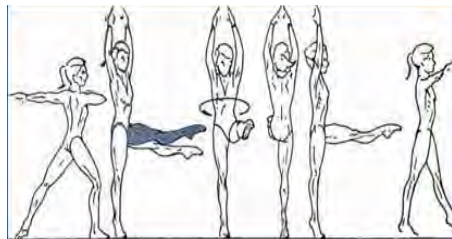


Die Drehung ist beendet bei 180°, da die Ferse abgesetzt wurde.

Bei Drehungen auf einem Bein, bei der das Spielbein in einer bestimmten Position gehalten werden muss, muss das Bein während der gesamten Drehung in dieser Position gehalten werden.



Bei „Nicht beibehalten“ einer bestimmten Position des Spielbeines von Beginn bis zum Ende der Drehung, jedoch vollständige Drehung des Standbeines, erfolgt KEIN Abzug für fehlende Präzision



Das gehaltene Bein wurde nicht während der gesamten Drehung in der Horizontalen gehalten, so dass die Drehung nicht als  gewertet werden kann.

Wird das Bein nicht in dieser Position gehalten, wird das Element als ein anderes Element aus dem Code gewertet.



1/1 Drehung in dieser Position wird als A-Element gewertet (gehaltenes Bein unterhalb der Horizontalen), wenn das gehaltene Bein nicht in vorgeschriebenen Position (Horizontale) gehalten wird.

## Anforderungen für ausgesuchte gymnastische Elemente



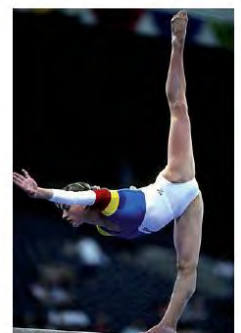
Anerkennung als A



kein SW

Standwaagen erfordern einen 180° Spreizwinkel, ist der Spreizwinkel geringer, kein SW und kein Abzug für ungenügenden Spreizwinkel

Wenn nicht 2 sec gehalten: kein SW



### Spagatsprung mit Beinwechsel



Anforderung:  
Schwungbein mind. 45°,  
180° Spreizwinkel der  
Beine Schwungbein muss  
gestreckt sein



Anmerkung: Die 45°  
sind von der  
Vertikalen aus zu  
sehen, nicht bezogen  
auf das andere Bein

### „Johnson“

























Wenn die Beine  
**über** der  
Horizontalen sind,  
aber nicht parallel  
zum Boden, Abzug  
für „unkorrekte  
Beinhaltung“






Wenn die Beine **in**  
der Horizontalen  
oder **unterhalb** der  
Horizontalen und  
nicht parallel zum  
Boden sind, Abzug  
für Beine in oder  
unter der  
Horizontalen und  
„unkorrekte  
Beinhaltung“







## Ringsprung / Spagatsprung zum Ring

	Fehler	Wert des Elementes	Ausführungsabzüge
	Vorderes Bein unterhalb von 10° von der Horizontalen	BB  From E to D  From C to B FX  From C to B  From B to A	-0.10 für Bein unterhalb der Horizontalen (beginnend bei jeder Abweichung) -0.10 ungenügendes Rückbeugen (ggfs)
	Hinterer Fuß unter Schulterhöhe	BB  From E to D  From C to B FX  From C to B  From B to A	-0.10 hinterer Fuß unter Schulterhöhe -0.10 ungenügendes Rückbeugen (ggfs)
	Vorderes Bein unterhalb von 10° von der Horizontalen und hinterer Fuß unter Schulterhöhe	BB  From E to D  From C to B FX  From C to B  From B to A	-0.10 für Bein unterhalb der Horizontalen (beginnend bei jeder Abweichung) und -0.10 hinterer Fuß unter Schulterhöhe Gesamt: 0.20 -0.10 ungenügendes Rückbeugen (ggfs)
	Kein Rückbeugen des Oberkörpers und des Kopfes	BB  E- consider  C-  C- consider  A- FX  C- consider  B-  B- consider  A-	-0.10 für Bein unterhalb der Horizontalen (beginnend bei jeder Abweichung) -0.10 ungenügendes Rückbeugen *kein Abzug für gebeugtes hinteres Bein

## Schaf- / Ringsprung




	Fehler	Wert des Elementes	Ausführungsabzüge
	Kein Rückbeugen des Kopfes, kein Rückbeugen des Oberkörpers, offener Ring	Kein SW	-0.10 ungenügende Überstreckung (Brust und/oder Hüfte) max. Abzug für diesen Fehler: 0.10 -0.10 ungenügende Nähe der Füße zum Kopf
	Keine Ringposition (ohne dass Füße fast den Kopf berühren)	Kein SW	-0.10 ungenügende Nähe der Füße zum Kopf
	Keine Ringposition (ohne dass Füße fast den Kopf berühren) Bezugspunkt ist der tiefere Fuß	Kein SW	-0.10 ungenügende Nähe der Füße zum Kopf -0.10/0.30 geöffnete Beine

## Yang Bo






	Fehler	Wert des Elementes	Ausführungsabzüge
	Kein Überspagat, aber beide Beine in der Horizontalen	Von D zu C	-0.10 für ungenügendes Rückbeugen (ggfs).
	Überspagat, aber vorderes Bein unterhalb von 10° von der Horizontalen	Ringsprung (B)	-0.10 vorderes Bein nicht in der Horizontalen -0.10 für ungenügendes Rückbeugen (ggfs).
	Kein Rückbeugen des Oberkörpers und des Kopfes, beide Beine in der Horizontalen (#1); vordere Bein unterhalb der Horizontalen (#2)	# 1 Spagatsprung Absprung beidbeinig / Spreizsprung # 2 Sissone	-0.10 für ungenügendes Rückbeugen  *kein Abzug für gebeugtes hinteres Bein
	Kein Rückbeugen des Oberkörpers und des Kopfes, kein Spreizwinkel	Kein SW	-0.10 für ungenügendes Rückbeugen  -0.10/0.30 für ungenügenden Spreizwinkel  *kein Abzug für gebeugtes hinteres Bein

Bei gymnastischen Elementen erfolgt eine Anerkennung des SW bei Abweichung von der gehockten/gebückten Position bis zu 135° Hüftwinkel




## Hocksprung mit/ohne LAD

	Fehler	Wert des Elementes	Ausführungsabzüge
		Hockposition	-0.10 Knie in der Horizontalen
		Hockposition	-0.30 Knie unterhalb der Horizontalen
	Hüftwinkel > 135°	Kein SW (keine Hockposition)	Wenn kein SW vergeben wird, sind die Abzüge weiterhin vorzunehmen -0.30 Knie unterhalb der Horizontalen




### Hockspreizsprung mit/ohne LAD

	Fehler	Wert des Elementes	Ausführungsabzüge
			-0.10 gestrecktes Bein in der Horizontalen
			-0.10 gestrecktes Bein in der Horizontalen -0.10 geöffnete Beine
			-0.30 gestrecktes Bein unterhalb der Horizontalen
			-0.30 gestrecktes Bein unterhalb der Horizontalen -0.10 geöffnete Beine
	Hüftwinkel > 135°	Kein SW (kein Hockspreizposition)	Wenn kein SW vergeben wird, sind die Abzüge weiterhin vorzunehmen -0.30 gestrecktes Bein unterhalb der Horizontalen

### Pferdchensprung mit/ohne LAD

	Fehler	Wert des Elementes	Ausführungsabzüge
			-0.10 eines oder beide Beine in der Horizontalen
			-0.30 eines oder beide Beine unterhalb der Horizontalen
	Hüftwinkel > 135°	Kein SW (kein Pferdchensprung)	Wenn kein SW vergeben wird, sind die Abzüge weiterhin vorzunehmen -0.30 eines oder beide Beine unterhalb der Horizontalen
	Kein Beinwechsel	Anerkennung als Hocksprung	-0.10/0.30 wenn die Beine in der oder unterhalb der Horizontalen sind

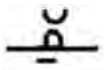

















## Grätschritsprung mit/ohne LAD

	Fehler	Wert des Elementes	Ausführungsabzüge
			-0.10 Beine in der Horizontalen
			-0.30 Beine unterhalb der Horizontalen
	Hüftwinkel > 135°	Kein SW (keine Grätschritposition)	Wenn kein SW vergeben wird, sind die Abzüge weiterhin vorzunehmen -0.30 Beine unterhalb der Horizontalen

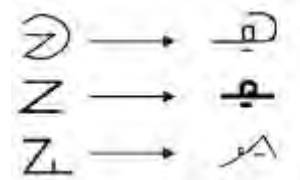
## Spezielle Elemente

**Prinzip:** Aufgrund von technischen Fehlern werden einige Elemente als ein anderes/unterschiedliches Element betrachtet oder erhalten keinen SW aus der Elementetabelle.

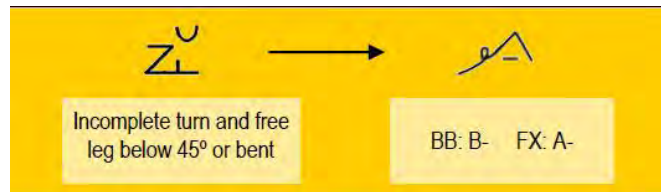
Jedoch muss das E-Kampfgericht in jedem Fall die entsprechenden Ausführungsabzüge des beabsichtigten Elementes abziehen.

Versuchtes Element	Technischer Fehler	Anerkanntes Element	Abzüge für Ausführung
	Spreizwinkel < 135°		-0.30 für ungenügender Spreizwinkel
	Hüftwinkel > 135°		-0.30 für eines der beiden Beine unter der Horizontalen
	Spreizwinkel < 135°		-0.30 für ungenügender Spreizwinkel
	Keine Ring-Position, keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs		Abzüge für ungenügende Überstreckung und/oder ungenügende Nähe der Füße zum Kopf. Möglicher Abzug für offene Beine. Kein Abzug für gebeugte Beine.
	Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs		Abzüge für vorderes Bein unter der Horizontalen, ungenügende Überstreckung oder Fuß des hinteren Beines in Schulterhöhe. Möglicher Abzug für ungenügenden Spreizwinkel. Kein Abzug für gebeugte Beine
	Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs		Abzüge für vorderes Bein unter der Horizontalen, ungenügende Überstreckung oder Fuß des hinteren Beines in Schulterhöhe. Möglicher Abzug für ungenügenden Spreizwinkel. Kein Abzug für gebeugte Beine
	Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs		Abzüge für ungenügende Überstreckung oder Fuß des hinteren Beines in Schulterhöhe. Möglicher Abzug für ungenügenden Spreizwinkel. Kein Abzug für gebeugte Beine
	Gebeugtes Schwungbein		Möglicherweise Abzug für ungenügenden Spreizwinkel Abzug für gebeugtes Bein
	Gebeugtes Schwungbein und nur ½ Drehung beendet		Möglicherweise Abzug für ungenügenden Spreizwinkel Abzug für gebeugtes Bein

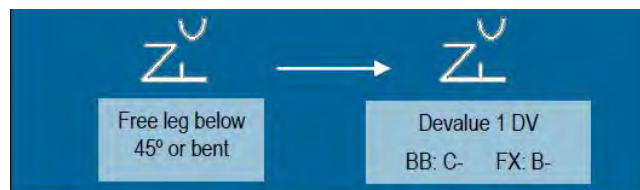
**Prinzip:** Einige Elemente erfordern ein gestrecktes Schwingbein von min. 45° vor dem Beinwechsel. Ist der Winkel des Schwingbeines unter 45° oder das Bein gebeugt, wird dies als unterschiedliches Element aus dem COP betrachtet.



Wenn eine Turnerin die ½ Drehung nicht beendet und ihr Schwingbein nicht auf mind. 45° geführt wird oder gebeugt ist – Anerkennung als Seitspagatsprung (1.101). Die Turnerin kann einen „Johnson“ mit ½ Drehung erneut in der Übung zeigen und dafür einen SW erhalten (wenn er ordnungsgemäß ausgeführt wird.)



Wenn die Turnerin die ½ Drehung beendet, aber ihr Schwingbein nicht auf mind. 45° geführt wird oder gebeugt ist – 1 SW niedriger (es gibt keinen Seitspagatsprung mit ½ Drehung im C.d.P.). Wenn die Turnerin einen Johnson mit ½ Drehung wiederholt, erhält sie keinen SW (Wiederholung des gleichen Elementes).



**Prinzip:** Für die Anerkennung von unterschiedlichen gymnastischen Elementen ist es wichtig, zwischen Quer- und Seitspagatsprung zu unterscheiden.

Elemente mit Querspreizwinkel und Seitspagatsprung werden als unterschiedliche Elemente gesehen.



**Prinzip:** Gymnastische Sprünge mit developpe-Technik werden nicht als unterschiedliche Elemente betrachtet.



Same element



**Prinzip: Element mit Seitspreizwinkel und Grätschwinkel werden als gleiche Elemente betrachtet, jedoch mit unterschiedlicher Technik und Abzügen.**

Es ist wichtig diese zwei Techniken zu differenzieren um die korrekten Abzüge für diese gymnastischen Sprünge anzuwenden:



*ungenügender Spreizwinkel (Abzüge für Quer-/Seitspreizwinkel lt. Art. 6 COP) im Vergleich zur Position der Beine (Abzüge für Grätschwinkel - COP Art. 7)*






Seitspreizwinkel







Gegrätschte Bücke



 Durchschlagsprung mit  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{1}$  Drehung muss im Querspreizwinkel gezeigt werden, ansonsten wird das Element als Johnson-Sprung oder Johnson mit  $\frac{1}{4}$  Drehung gewertet. 

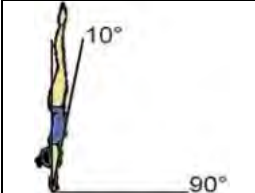
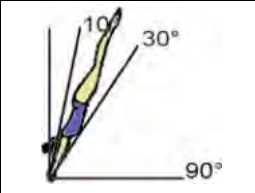
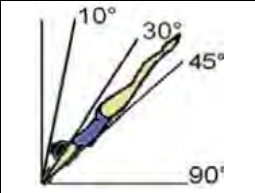
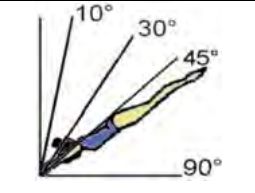
  und  sind unterschiedliche Elemente aufgrund der Beinposition (diagonal oder horizontal)  
 und  sind unterschiedliche Elemente

 Diagonale oder horizontale Beinpositionen sind für die folgenden Elemente akzeptabel, daher kein Abzug für nicht korrekte Beinposition   

 Abhängig von der Technik kann für unvollständige Drehung bei Spagatsprung Absprung von einem Bein mit  $\frac{1}{1}$  Drehung  als -Tour jete  gewertet werden

# Anforderungen Stufenbarren

## Barren – Rückschwung in den Handstand

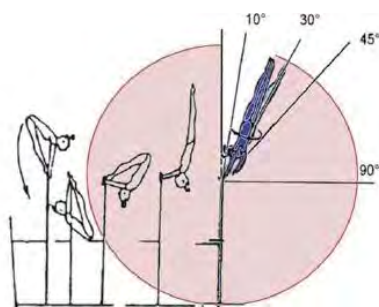
				
D-Kampfgericht	SW wird anerkannt	kein SW	kein SW	kein SW
E-Kampfgericht	kein Abzug	kein Abzug	-0.10 Abzug	-0.30 Abzug









## Schwünge

Elemente mit LAD, die

- nicht den Handstand erreichen
- nicht durch die Vertikale geturnt werden und
- die Bewegungsrichtung nach der Drehung umkehren

Das Schwungprinzip wird angewandt bei allen Elementen mit LAD, die einen Handstand fordern, aber die 10° zur Vertikalen nicht erreichen.  
Für Schwungelemente mit ½ LAD müssen alle Körperteile die Horizontale erreichen um den SW zu erhalten, anderenfalls wird kein SW vergeben und das Element wird als Leerschwung behandelt.



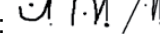
D-Kampfgericht		E-Kampfgericht	
	C to B		D to C
	C to B		C to B
	D to C		C to B
	D to C		D to C

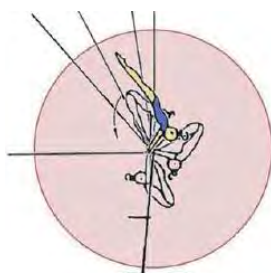
Drehung bei ... beendet:

- 11°-30° Abzug 0.10
- 31°-45° Abzug 0.30
- > 45° Abzug 0.50

## Schwungelemente ohne LAD

Dieses Prinzip wird für alle holmnahen Elemente angewandt, die nicht innerhalb von 10° von der Vertikalen beendet werden, aber die Vertikale passieren (vollständiger Schwung um den Holm).

Das Prinzip der Abwertung wird nicht bei folgenden Elementen angewandt:  (Gruppe 3), aber sie müssen die Vertikale auf jeden Fall passieren.

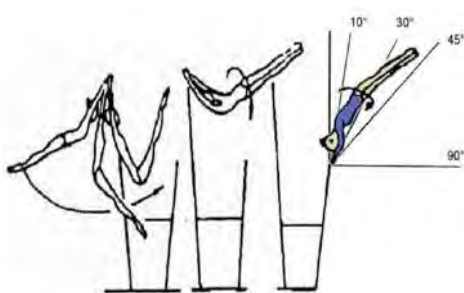


D-Kampfgericht		E-Kampfgericht	
	C to B		E to D
	C to B		D to C
	C to B		

Abweichung von der Handstandposition:  
11°-30° Abzug 0.10  
31°-45° Abzug 0.30  
unterhalb 45° Abzug 0.50

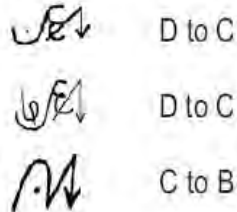
## Flugelemente vom oH zum Handstand auf den uH

Dieses Prinzip wird für alle Flugelemente vom oH zum Handstand auf den uH angewandt, die nicht innerhalb der 10° von der Vertikalen beendet werden.



Beispiel

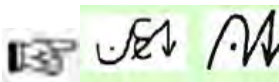
### D-Kampfgericht



### E-Kampfgericht

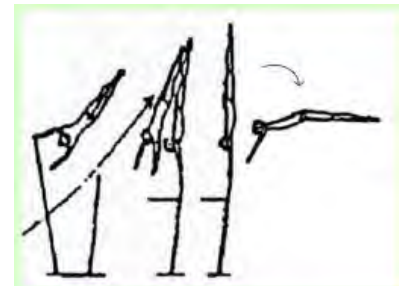
Abweichung von der Handstandposition, Passieren der Vertikalen

11°-30° Abzug 0.10  
31°-45° Abzug 0.30  
unterhalb 45° Abzug 0.50



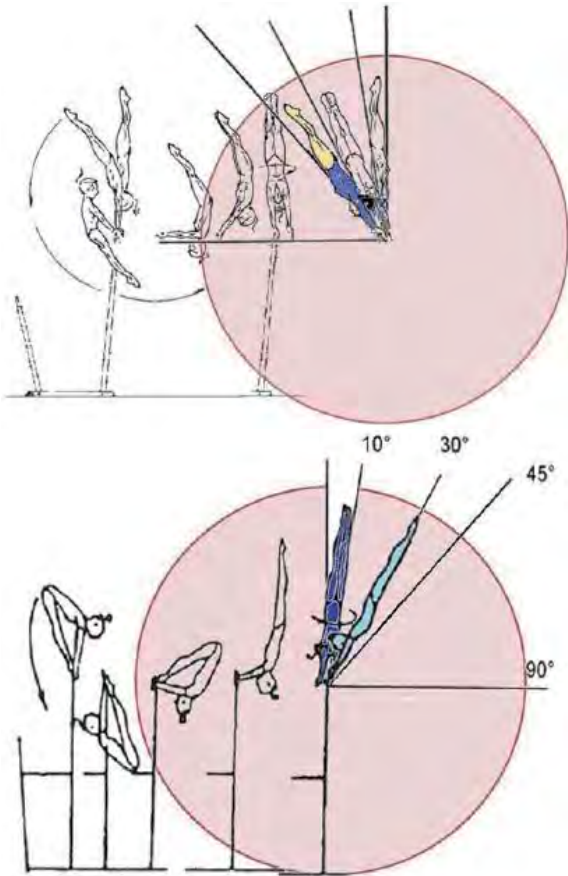
- Wenn das Element nicht innerhalb von 10° vor der Vertikalen (in der Holmgasse) beendet wird, wird das Element nur dann 1 SW niedriger eingestuft, wenn die Turnerin in der Lage ist, eine ½ Drehung und das nachfolgende Element/Kippe zu turnen.
- Wenn das Element nicht innerhalb der 10° vor der Vertikalen (in der Holmgasse) beendet wird und die Turnerin zwar einen Stütz zeigt, aber stürzt, erhält sie keinen SW.
- Wenn das Element innerhalb der 10° vor der Vertikalen (in der Holmgasse) beendet wird, die Turnerin einen Stütz zeigt und dann stürzt, erhält sie den SW.

Wenn die Turnerin den uH greift, aber stürzt nach passieren des u.H. (außerhalb der Holme) wird der SW vergeben, selbst wenn die Turnerin nicht in der Lage ist das nächste Element auszuführen. Folge dem Prinzip 7.4.3. des C.d.P.: Schwungelemente ohne LAD und Flugelement vom oH zum uH in den Handstand am uH.



## Schwungelemente mit LAD in den Handstand und Rückschwüngen mit LAD in den Handstand

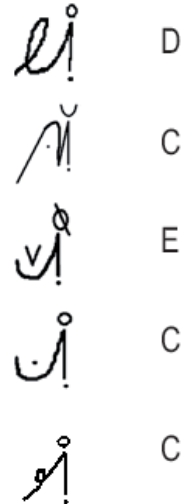
Dieses Prinzip wird angewandt bei Schwungelementen und Rückschwüngen mit LAD, die die Drehung innerhalb von 10° von der Vertikalen beenden (von jeder Seite).



Beispiel

D-Kampfgericht

E-Kampfgericht



Drehung bei ... beendet:

11°-30° Abzug 0.10  
 31°- 45° Abzug 0.30  
 unterhalb von 45° Abzug 0.50

# Artikel 8 Sprung

## 8.1. Allgemeines

Die empfohlene Anlaufänge ist 25 Meter, die Distanz kann jedoch individuell gestaltet werden.



Mehr als 25 Meter Anlauf sind erlaubt, die Länge der Anlaufbahn ist jedoch nur 25m.



## 8.3. Anforderungen

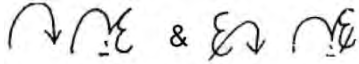
### Gerätefinale

Die Turnerin muss 2 Sprünge zeigen, diese werden für die Endnote gemittelt. Die beiden Sprüngen müssen eine unterschiedliche Abdruckphase aufweisen.

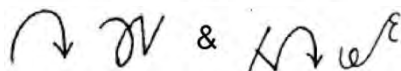


Zeigt die Turnerin 2 Sprünge mit unterschiedlicher Abdruckphase –können diese, aus der gleichen oder aus unterschiedlichen Gruppen kommen.

Beispiele

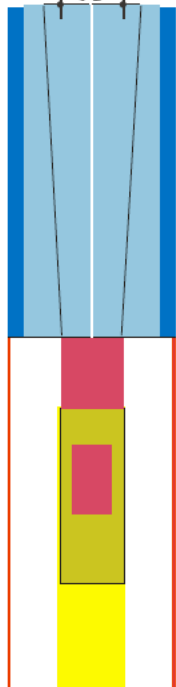
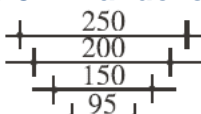


gleiche Gruppe



unterschiedliche Gruppe

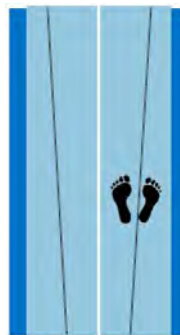
### 8.3.1. Landezone



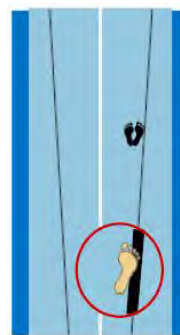
Eine Landezone mit einer Mittellinie (5 cm) wird in der Mitte der Landematte eingezeichnet. Die Linien sind Teil der Landezone. Diese Linien werden als Orientierungshilfe für Abweichung von der geraden Richtung verwendet.



0.50 – Landung außerhalb der Landezone mit beiden Füßen



0.30 – Landung mit einem Fuß außerhalb der Landezone



0.10 – Landung innerhalb der Landezone aber-sehr dicht an der Korridorlinie



0.00—dicht an der Mittellinie



Bei Richtungsabweichung stellt die Linienrichterin am Sprung die Fehler (0.10/0.30/0.50) durch Hochheben einer roten Fahne fest.

## 8.4. Spezifische Gerätabzüge (D-Kampfgericht)

In der **Qualifikation** zum Gerätefinale (vorausgesetzt die Turnerin hat zwei Sprünge angemeldet) und im **Gerätefinale**

- Wenn nur ein Sprung oder der gleiche Sprung ausgeführt wird :  
**Note des ersten ausgeführten Sprunges dividiert durch zwei**

1. Sprung	2. Sprung	1. Sprung	2. Sprung	1. Sprung	2. Sprung
	<b>Ungültig: "0"</b> -Berühren des Sprungbrettes/Tisches ohne Ausführung eines Sprunges -Landing nicht zuerst mit den Füßen  "0": Kein Versuch eines Sprunges	<b>Ungültig: "0"</b> - Berühren des Sprungbrettes/Tisches ohne Ausführung eines Sprunges -Landing nicht zuerst mit den Füßen			
13.400			13.200	13.000	13.100
Final 13.400/2 = 6.700		Final 13.200/2 = 6.600		Final 13.000/2 = 6.500	

- Wenn die zwei Sprünge keine unterschiedlichen Abdruckphasen  
**Mittelwert aus beiden Sprüngen minus 2.00 Punkte**

1. Sprung	2. Sprung	1. Sprung	2. Sprung
13.400	13.200	12.800	13.500
Final 13.300-2.00 = 11.300		Final 13.150-2.00 = 12.950	

## 8.5. Bewertungsmethode

Wenn eine Turnerin einen anderen Sprung zeigt als jenen den sie angibt:  
D-Kampfgericht bewertet den Sprung den es sieht und zeigt dem E-Kampfgericht auf einer Tafel das Symbol des anerkannten Sprunges



## 8.6. Spezifische Gerätabzüge (E-Kampfgericht)

**Erste Flugphase**      **Unvollständige Längsachsrotation:**

Gruppe 3.: eine 1/4 bis 1/2 Drehung in der ersten Flugphase ist erlaubt. Wenn die Turnerin weniger als eine 1/4 Drehung zeigt, dann erfolgt ein Abzug von -0.10.



OK – kein Abzug



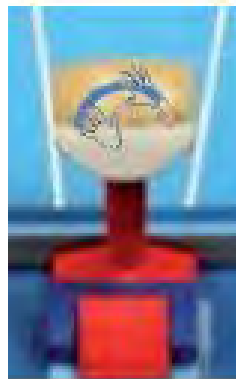
- 0.10

Gruppe 1 & 5 mit 1/2 Drehung:

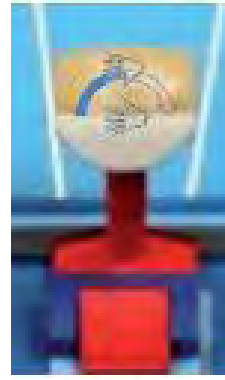
LEN 2V



OK – kein Abzug



Wenn bis 45° fehlen,  
Abzug 0.10



Fehlen 46° bis 90°,  
Abzug 0.30

Gruppe 1, 2 & 4 mit 1/1 Drehung:

LEN 1V



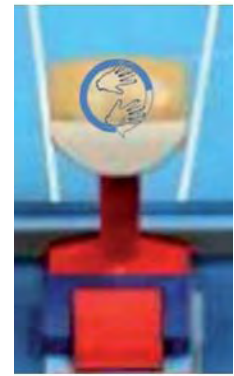
OK – kein Abzug



Wenn bis 45° fehlen,  
Abzug 0.10



Fehlen 46° bis 90°,  
Abzug 0.30



Wenn mehr als 90°  
fehlen, Abzug 0.50

### Abdruckphase

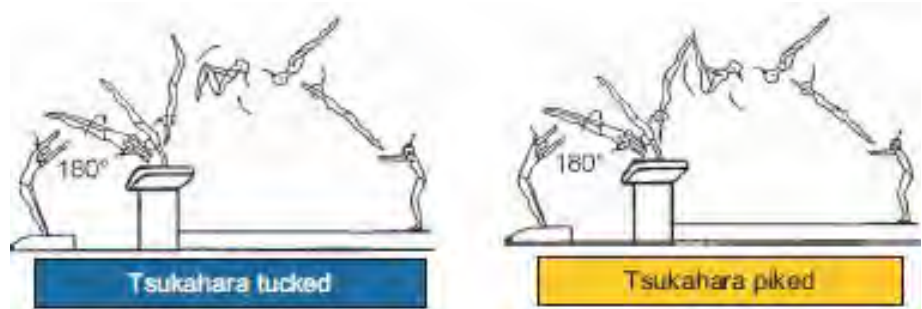
- nicht durch die Vertikale geturnt: 0.10 / 0.30



Vertikal = von der Vorderseite des Tisches aus  
gesehen



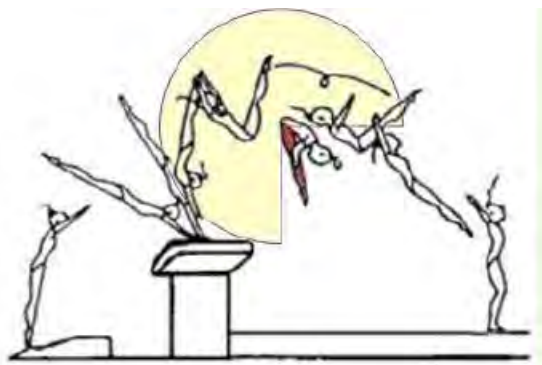
**Zweite Flugphase  
- Körperposition**




- Bei einem Kniewinkel von 135° und mehr wird ein Tsukahara gehockt zu einem Tsukahara gebückt mit Abzügen für gebeugte Beine (- 0,30 für Kniewinkel von 135° oder -0,10 wenn die Beine fast gestreckt sind)
- Kein Hüftwinkel, aber gebeugte Knie, Tsukahara gehockt wird zu Tsukahara gestreckt mit gebeugten Beinen (0,10 oder 0,30 oder 0,50)
- Bei einem Hüftwinkel von 90° und einem Kniewinkel von 90° max. Abzug von 0,10 für ungenügend gehockte Körperposition (nicht mehr als 0,10 Abzug für beide Fehler)
- -Mehr als 90° Hüftwinkel und mehr als 90° Kniewinkel max. Abzug 0,30 für ungenügende Hockposition (nicht mehr als 0,30 Abzug für beide Fehler)

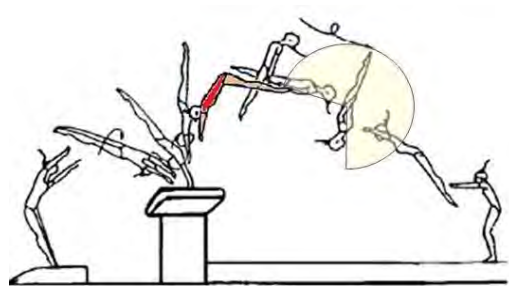
**Anerkennung Salto gebückt**

Wenn die Turnerin die Beine vor dem letzten ¼ Saltos mehr als 135° beugt wird die Position als gehockt angesehen.



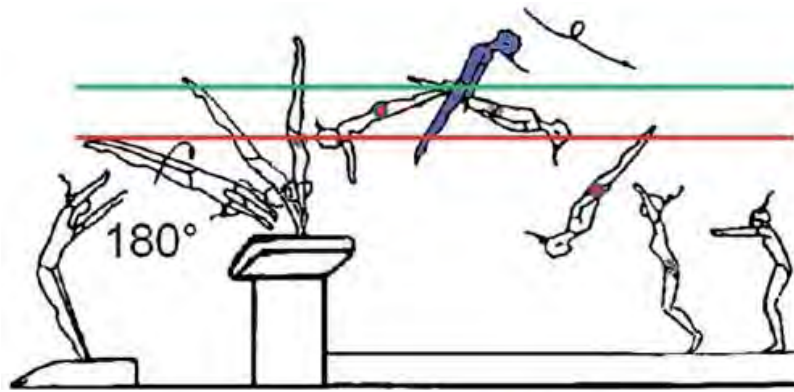
**Zweite Flugphase**

 Bei gestreckten Salti wird ein „snap“ sofort nach der Abdruckphase

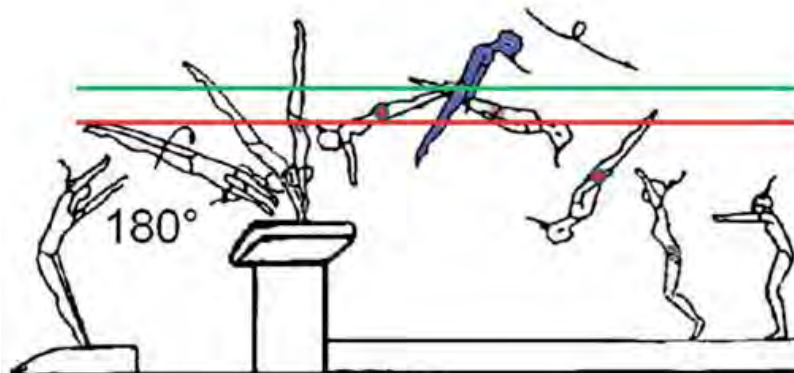


Höhe: 0.10 / 0.30 / 0.50 / 0.80

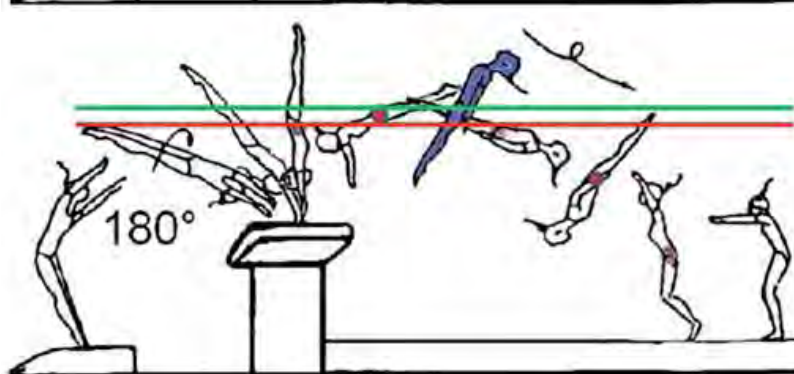
KEIN ABZUG



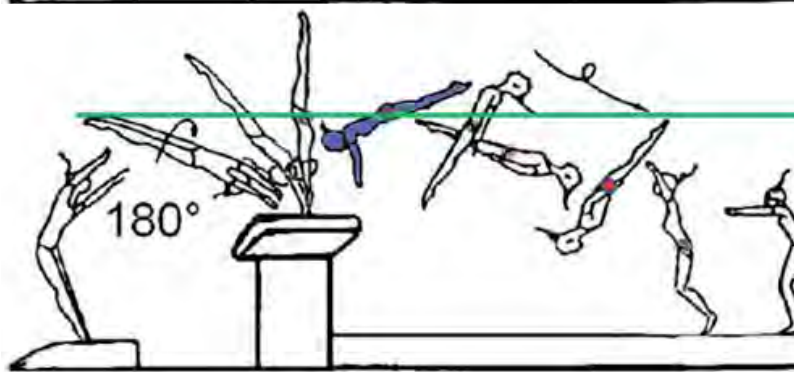
-0.10



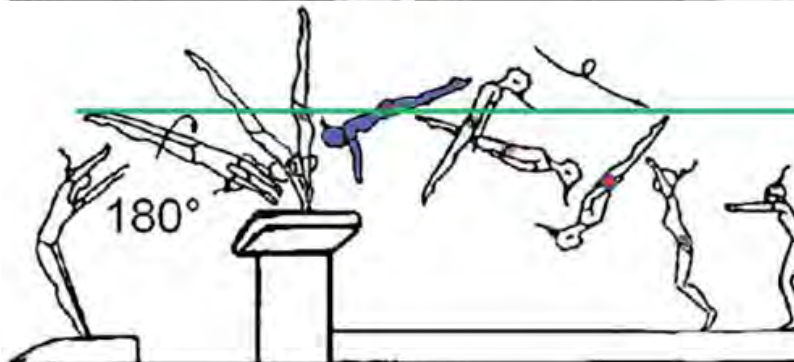
-0.30



-0.50



-0.80



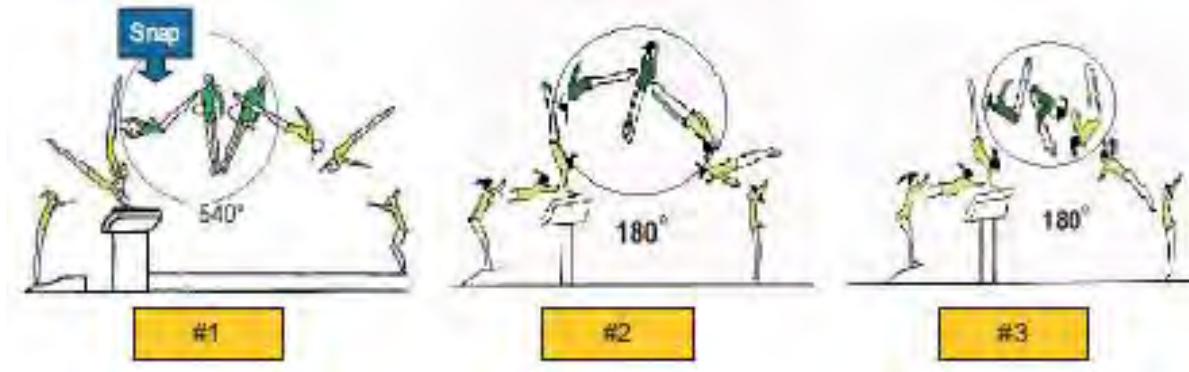
## Zweite Flugphase

- übertriebenes Beugen des Hüftgelenkes (snap) um einen Salto (rw/vw) gestreckt einzuleiten:  
0,10/0,30



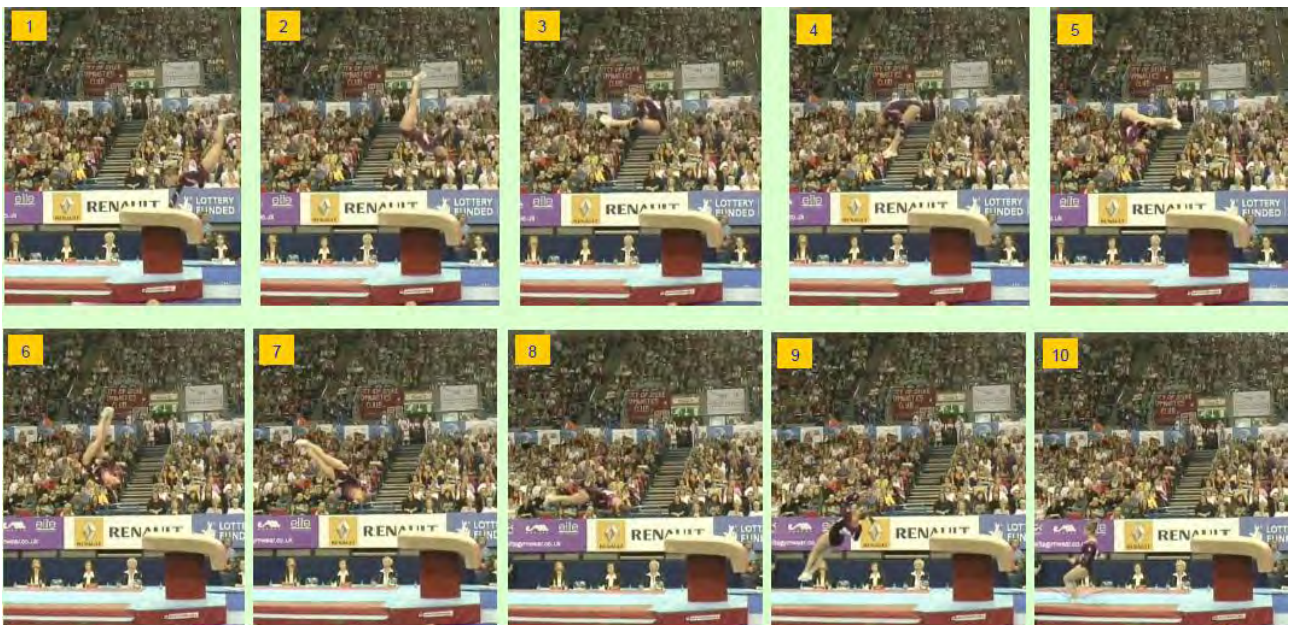
Richtlinie für die Anerkennung

- Salto vw gestreckt mit LAD (siehe Bild #1 und #2)
  - Ein Snap (gebundene Position („hollow“) oder leicht gebückte Position), der unverzüglich nach dem Abdruck erfolgt ist, biomechanisch akzeptabel.
- Salto vw gebückt mit LAD (siehe Bild #3)



Richtlinie für die Anerkennung des Salto vw gebückt mit 1/1 o. mehr LAD

Zweite Flugphase – wenn die LAD zum Ende des gebückten Salto eingeleitet wird, Anerkennung als Salto vw gebückt

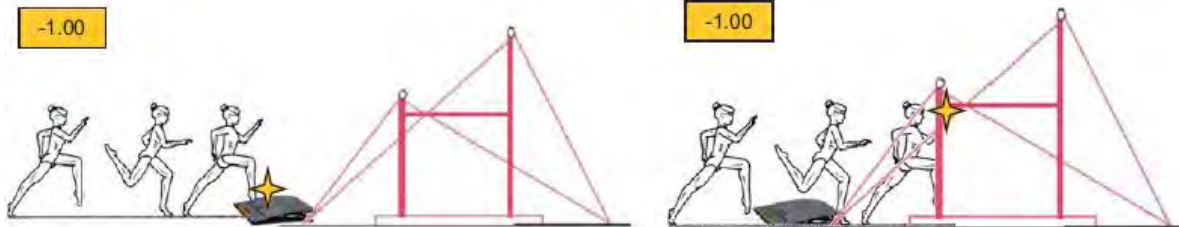


# ARTIKEL 9. Stufenbarren

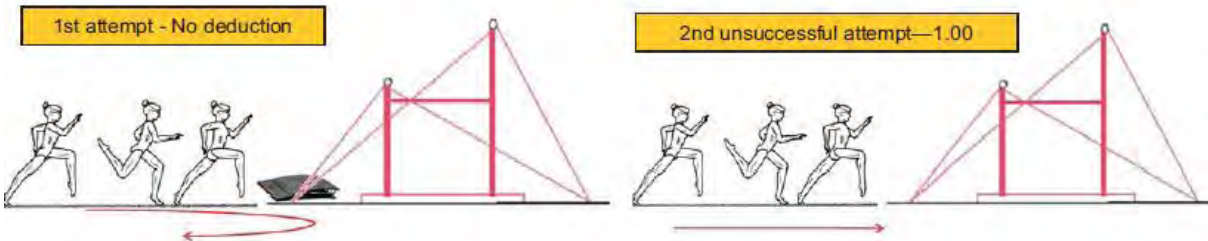
## 9.1 Allgemeines

Ein zweiter Anlauf für den Angang ist gestattet, wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät nicht berührt hat und nicht unter dem Gerät durchgelaufen ist.

Anlauf mit Berühren des Sprungbrettees oder Stufenbarren ohne Ausführen eines Angangs: -1.00



Zweiter erfolgloser Versuch eines Angangs -1.00 Pkt. (auch wenn die Turnerin weder das Sprungbrett noch das Gerät berührt).



Die Turnerin muss die Übung beginnen, das erste Element wird nicht als Angang betrachtet, aber als Element innerhalb der Übung.

## 9.3 Kompositionsanforderung (KA) - D-Kampfgericht 2.50 P

“1- Flug am gleichen Holm”



Element 1.103 kann nicht die KA Flug am gleichen Holm erfüllen. Hat einen Konterflug, aber keinen Flug über den Holm

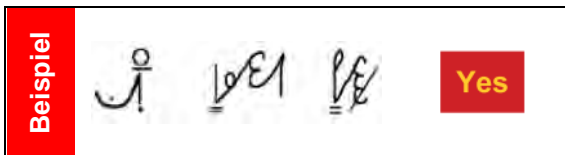
“3- Min. zwei unterschiedliche Griffe (kein Rückschwung in den Handstand, kein An- oder Abgang) und ein holmnahes Element (kein Flug)”

Beispiel		Yes
Beispiel	<p>Kein holmnahes Element      Keine 2 unterschiedlichen Griffe (Abgang)</p>	No



Diese Elemente können beide Anforderungen erfüllen (unterschiedlicher Griff und holmnahes Element)

-“4– Nicht Flugelement mit min. 360° LAD, gezeigt in der Übung (kein Angang)



Angänge:  
Denn die LAD dieser Elemente wird am Sprungbrett/Boden ausgelöst

## 9.4 Verbindungswert (VW) - D-Kampfgericht

VW	Formel	Bedingungen	Beispiele
0.10	D (Flug oH zu uH) + C	Muss in dieser Reihenfolge gezeigt werden C/D Elemente müssen Flug oder mind. 1/2 Drehung (180°) aufweisen	<div style="background-color: yellow; padding: 5px; margin-top: 5px;">Kein SW 1. Element ist nicht vom oH zum uH Nicht passend für D+D, da 2. Element zu C abgewertet</div>
0.20	D (Flug am gleichen Holm oder vom uH zum oH) + C oder mehr (am oH)	Muss in dieser Reihenfolge gezeigt werden C/D Elemente müssen Flug oder mind. 1/2 Drehung (180°) aufweisen	<div style="background-color: yellow; padding: 5px; margin-top: 5px;">Kein SW 2. D hat keinen Flug oder Drehung</div> <div style="background-color: yellow; padding: 5px; margin-top: 5px;">Kein SW 2. Element (abgewertet zu C) ist nicht am oH</div>
0.10	D + D (or more)	D Elemente müssen Flug oder mind. 1/2 Drehung (180°) aufweisen	<div style="background-color: yellow; padding: 5px; margin-top: 5px;">Kein VW, 1. Element (abgewertet zu D) hat keinen Flug/LAD</div>
0.10	D + E (beide Elemente ohne Flug)	D-Element muss Flug oder mind. 1/2 LAD (180°) aufweisen	
0.20	D + E	1 Element mit Flug D Elemente müssen Flug oder mind. 1/2 Drehung (180°) aufweisen	
0.20	E + E		

## 9.5. Spezifische Geräte-Abzüge ( E-Kampfgericht)

### Schlag auf die Matte mit den Füßen: 1.00



Um den Verbindungswert zu erhalten, müssen die Elemente ohne Sturz und ohne Aufschlagen auf die Matte mit den Füßen gezeigt werden.

**-Mangelhafter Rhythmus bei Elementen: 0.10**



(Angang oder in der Übung). Beide Techniken der Kippen sind akzeptabel (Schwung und Hang)

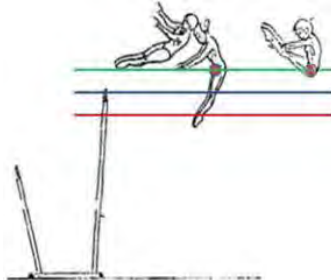
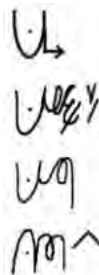
Verliert die Turnerin den Rhythmus zur Kippe im Hang am o.H. - Abzug 0.10



## 9.5 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

**-ungenügende Höhe bei Flugelementen: 0.10 / 0.30**

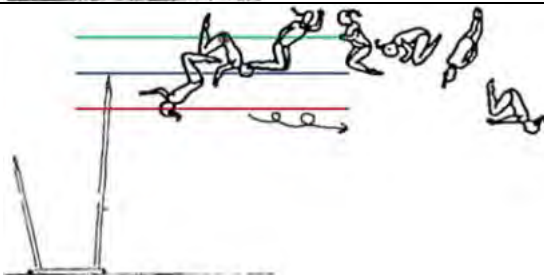
Hüftposition vor der Griffaufnahme



Kein Abzug  
-0.10  
-0.30

Über o.H. 0.00  
in Höhe des o.H. 0.10  
unter o.H. 0.30

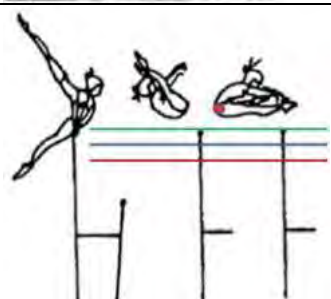
Höchste Hüftposition nach Verlassen des Holmes



Kein Abzug  
-0.10  
-0.30

Über o.H. 0.00  
in Höhe des o.H. 0.1  
unter o.H. 0.30

Hüftposition vor der Griffaufnahme r



Kein Abzug  
-0.10  
-0.30

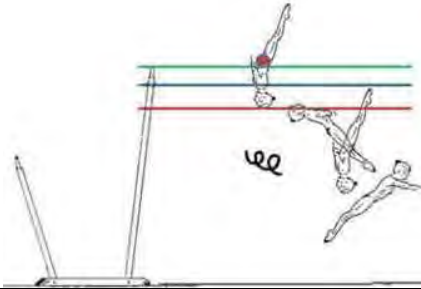
in Höhe des o.H. 0.00  
leicht unter o.H. 0.10  
weit unter o.H. 0.30

Hüftposition nach  
Verlassen des  
Holmes

Kein Abzug  
-0.10  
-0.30

- in Höhe des o.H. 0.00
- leicht unter o.H. 0.10
- weit unter o.H. 0.30

uee

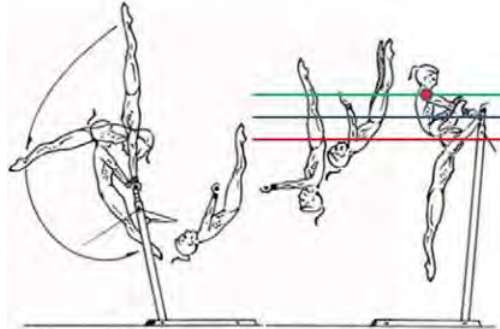


Shoulder position vor  
der Griffaufnahme

Kein Abzug  
-0.10  
-0.30

- über o.H. 0.00
- in Höhe des o.H. 0.10
- unter Höhe des o.H.  
0.30

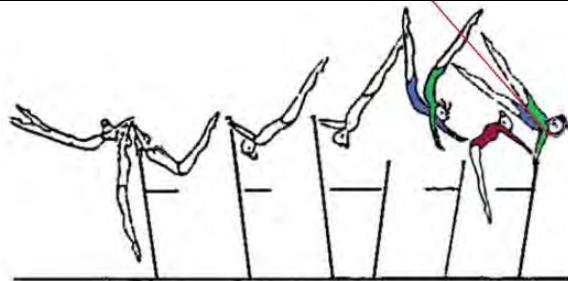
pe  
p  
X



Foot position at the moment of  
grip

- Bis zu 45° 0.00
- Turnerin im Stütz (unter 45°) 0.10
- Turnerin setzt mit Kippe fort (Hang)  
0.30

e

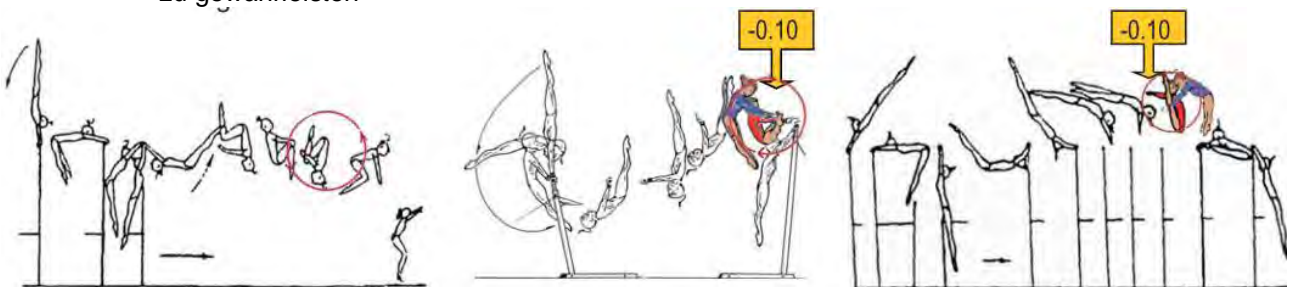


**-Unterrotation beim Flugelementen: 0.10**

Richtlinie für die Anwendung des Abzuges „Unterrotation“ in Flugelementen: In dem Moment, in dem die Turnerin kurz vor Griffaufnahme ist, muss der gesamt Körper mind. 45° in Relation zum oH sein.




Die Rotation der Breitenachse sollte beendet sein um sicherzustellen dass das nächstfolgende Element mit einem idealen Schwung begonnen werden kann.  
Abgänge sollten mit ausreichender BA-Rotation ausgeführt werden um eine stabile Landung zu gewährleisten




-“Leerschwing = Schwung vorwärts/rückwärts ohne Ausführung eines Elementes aus der Elementetabelle mit einem Schwung in die entgegengesetzte Richtung.

**Ausnahme “Shaposhnikova”Elemente”**


Beispiele



¾ Riesen vw oder rw



Schwung mit ½ Dr. unter der Horiz



Umschwung



Erreicht ein Leerschwing die Horizontale nicht, kommt ein Abzug von 0,10 zur Anwendung

-“Zwischenschwing = Zusätzliches Schwungholen, Rückschwung aus dem Stütz und/oder ein unnötiger Langhangschwung vor dem nächsten Element



-Abzug für mehrere Zwischenschwünge an derselben Stelle wird nur einmal vorgenommen. Wenn nach einem Sturz mehrere Schwünge notwendig sind um die Übung fortzusetzen, erfolgt nur der Abzug für den Sturz

- Amplitude von Rückschwüngen: 0.10 / 0.30


Spreizt eine Turnerin bei Rückschwung in den Handstandstand die Beine, so ist das untere Bein der tiefste Punkt und bestimmt den Winkel für den Rückschwung



-Holmwechsel ohne Ausführung eines Elementes: 0.30

Es wird kein SW für ein wiederholtes Element vergeben, daher erfolgt der Abzug für Holmwechsel ohne Ausführen eines Elementes.

Beispiele



C B A A D D X X  
-0.30

A B A A  
-0.30

A B X A  
-0.30



**Beispiel**

Gezeigt mit gebeugten Beinen, Kein SW aber kein Abzug für gebeugte Beine



Wird ein Rückschwung zum Stand am u.H. gezeigt – nur Abzüge für das Rückschwungprinzip anwenden (kein Abzug für gebeugte Beine)

**Fehlendes Aufstrecken der Hüfte in Konterflugelementen über den oH: 0.10 / 0.30**



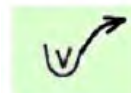
**Übermäßiges Beugen im Hüftgelenk beim Beinschlag (Abgang): 0.10 / 0.30**



**Anerkennung von Konterflugelementen in gestreckter Position**



Bei gestreckten Konterflugelementen muss die Körperposition in der Position über dem Holm beibehalten werden.



**9.6 Anmerkungen**

**-mit Griff von beiden Händen (momentaner Hang oder Stütz) am Barren: Anerkennung des SW des Flugelementes**

Wenn eine Turnerin ein Flugelement zeigt und den Holm mit einer Hand greift (aber nicht stürzt) dann mit der 2. Hand greift und die Übung fortsetzen kann, - Anerkennung des SW für Flugelemente



Nach einem Sturz setzt die Bewertung ein sobald die Turnerin ihr erstes Element zeigt.

Für zusätzliche Bewegungen vor diesem Element, erfolgt kein Abzug.



## Spezielle Elemente

Nicht im CoP, wenn gezeigt, wird es anerkannt als oder als wenn die Turnerin nur die Hand bewegt ohne den Körper zu drehen.

wird als das gleiche Element betrachtet wie

wenn der Handstand (10°) nicht erreicht wird  
Keine Anerkennung des SW (D-Kampfgericht)  
Keine Abzüge für Amplitude bei Rückschwüngen (E-Kampfgericht)

wenn der Handstand (10°) nicht erreicht wird  
- 1 SW niedriger (Schwungprinzip) (D-Kampfgericht)  
- Abzüge für Beendigung der Winkel für Schwungelement (E-Kampfgericht)

Wird die Drehung nach dem Handstand eingeleitet, betrachten wir das Element als (D-)

Wird die Drehung nach dem Handstand eingeleitet, betrachten wir das Element als (C-)

Die Turnerin kann die Füße außerhalb der Hände aufsetzen (Grätschbückposition), dies bleibt das gleiche Element wie die gebückte Version. Nach dem Element kann die Turnerin direkt eine Schwebekippe zeigen, ohne dass ein Abzug für ungenügenden Rückschwung vor der Kippe erfolgt.



Wird die Drehung vor oder nach dem Handstand eingeleitet, Element wird als E- gewertet

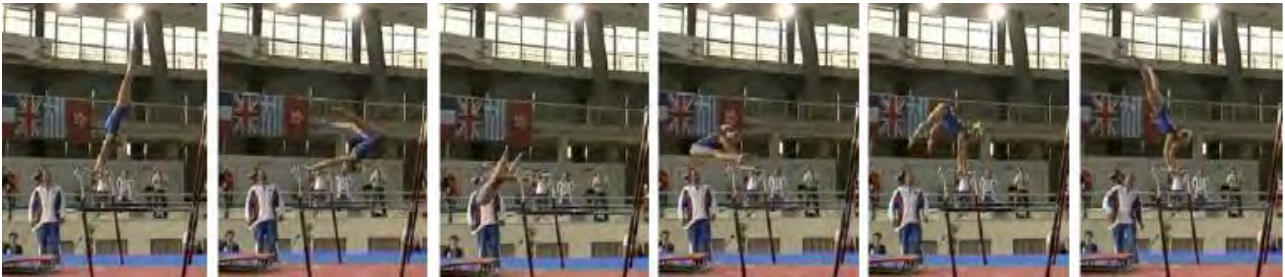
Ist die Drehung nicht vollständig beendet, wird das Element als D- gewertet und -0,10 für Präzision abgezogen

Ist das Element nicht innerhalb der 10° von der Vertikalen beendet, wird 1 SW niedriger anerkannt – die Turnerin muss jedoch in der Lage sein, mit dem nächsten Element/ der nächsten Schwebekippe fortzusetzen.

Ist das Element nicht in den 10° beendet und die Turnerin stürzt nach dem Stütz am u.H., keine Anerkennung des SW

Diese Elemente ohne Drehung müssen die Vertikale passieren, Falls die 10° vor der Vertikalen nicht erreicht werden und die Turnerin stürzt, wird kein SW anerkannt (kann nicht als Schwungelement anerkannt werden, da keine Drehung gezeigt wurde)

**Anmerkung:**  (#4.301) Die Turnerin muss in den 10° der Vertikalen sein um C-Element zu erhalten. Passiert sie weder die Vertikale noch erreicht sie die 10° von der Vertikalen, weist aber ein Stützverhalten auf, wird das Element als  (#4.101) ohne Abzug für eine Winkelabweichung anerkannt.“



### Prinzipien für die Anerkennung des SW

#### Flugelemente vom uH zum oH

Beachte: Der max. SW für Flugelemente vom uH zum oH ist nicht höher als E.



#### Nicht -Flugelemente mit LAD im Handstand

Beachte: Der max. SW für Nicht-Flugelemente mit LAD im Handstand ist nicht höher als E.

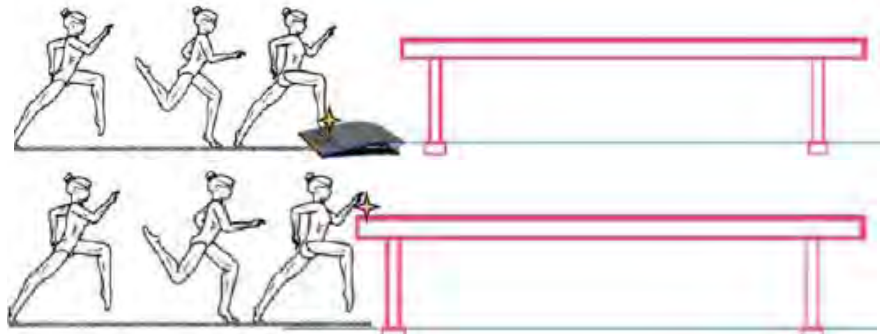


# ARTIKEL 10.Schwebebalken

## 10.1 Allgemeines

-“Ein zweiter Anlauf für den Angang ist erlaubt, wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch weder das Sprungbrett noch das Gerät berührt noch das Gerät unterlaufen hat..“

Anlauf mit Berühren des Sprungbrettes oder des Balkens ohne Angang -1.00



2. erfolgloser Versuch eines Anganges -1.00 (auch wenn die Turnerin weder das Sprungbrett noch das Gerät berührt.

1st attempt - No deduction



2nd unsuccessful attempt—1.00



Die Turnerin muss ihre Übung beginnen, das erste Element wird nicht als Angang betrachtet, jedoch als Element innerhalb der Übung. Daher erfolgt ein Abzug von -0,10 für Angang nicht aus der Elementtabelle.

## 10.2 Inhalt und Zusammenstellung der Übung

“Die maximal 8 höchsten Schwierigkeitselemente einschließlich des Abanges werden für den SW gezählt.

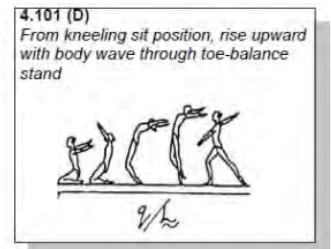
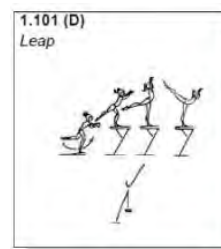
- Maximum 5 Akrobatik
- Minimum 3 Gymnastik

Es ist möglich 7 gymnastische Elemente und 1 akrobatisches Element zu zählen.

Der Abgang ist immer eine akrobatisches Element.



Gymnastische Elemente sind Elemente aus der Gruppe 2, Gruppe 3 und einige gekennzeichnete Elemente aus Gruppe 1 und 4.



## 10.4 Verbindungswert (VW) - D- Kampfgericht

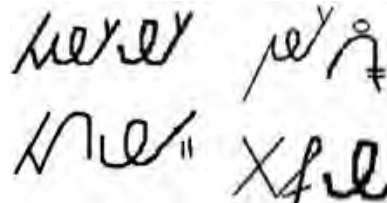
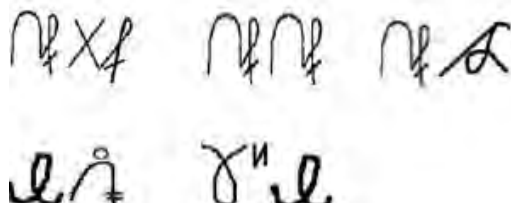
2 akrobatische Flugelemente (ausgenommen Abgang)

CV 0.10: C/D + D (or more)

CV 0.20: C/D + D (or more)

Rebounding effect

Beispiele



## 10.5 Künstlerischer Wert (E– Kampfgericht)

### Richtlinie für Anwendung des Abzuges “Sicherheit in der Darbietung“: 0.10 / 0.30

Sicherheit der Darbietung bedeutet dargestelltes Vertrauen in Technik und Präsentation sowie Ausführung von Elementen ohne Unsicherheiten (Wackler).



-Gleichgewichtsverlust 0.30/0.50 und Stürze können als Richtlinie für den Abzug „Sicherheit“ genutzt werden.

## 10.6 Gerätspezifische Abzüge (E– Kampfgericht)

### “Mangelhafte technische Ausführung eines Elementes durch zusätzlichen Stütz: -0.30”

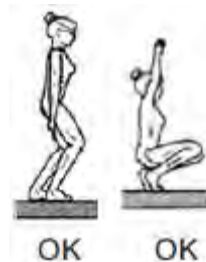


### “Einseitige Wahl der Elemente:

Mehr als eine 1/2 Drehung auf 2 Füßen mit gestreckten Beinen - 0,10 (während der gesamten Übung)



Bei leicht gebeugten Beinen oder tiefer Hocke erfolgt kein Abzug



### “Kein Versuch einen Abgang zu turnen: -0.50”

Wenn der Sturz erfolgt, ohne dass der Salto für den Abgang begonnen hat oder es wurde kein Abgang versucht, Abzug 0,50 für „kein Versuch eines Abganges“



**Anmerkung:** Wird kein SW für Abgang anerkannt, kann die Turnerin ihren Abgang noch mal versuchen und erhält dafür SW wenn dieser erfolgreich gezeigt worden ist. In diesem Falle, kein Abzug für „kein Versuch einen Abgang zu turnen“

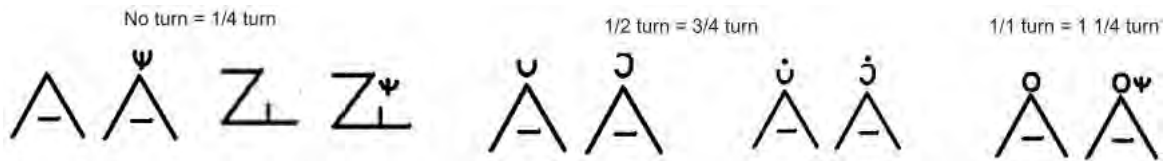


Wenn eine Turnerin einen Abgang versucht, aber das Element nicht ausführt, beträgt der Abzug lediglich 0.50 P. für „kein Versuch eines Abganges“

Wenn die Turnerin einen Abgang versucht, aber das Element nicht ausführt, zurück geht und den Abgang erneut versucht, das Element jedoch nicht ausführt, beträgt der Abzug 0,30 P. für „Versuch ohne tatsächliche Ausführung eines Elementes“ plus 0.50 P. für „kein Versuch eines Abganges“

## Richtlinie für die Anerkennung von Elementen

**Prinzip:** Eine zusätzliche ¼ Drehung bei gymnastischen Sprüngen führt nicht zu einem unterschiedlichen Element.



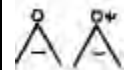
**Prinzip:** Sprünge mit Absprung von beiden Füßen und mit 1/1 Drehung und mehr, die im Seitverhalten ausgeführt werden, erhalten einen Schwierigkeitswert höher als solche, die im Querverhalten ausgeführt werden. SW wird jedoch nur einmal angerechnet, dies in chronologischer Reihenfolge.

Ausnahme für dieses Prinzip: (der SW bleibt der gleiche in Seit- oder in Querverhalten)

<b>Beispiel</b>	 C in Querposition	 D in Seitposition
-----------------	-----------------------	-----------------------



**Anmerkung:** Sprünge mit Absprung im Querverhalten und Landung im Seitverhalten (oder umgekehrt) werden als Elemente im Querverhalten eingestuft. Es wird keine höherer SW anerkannt.



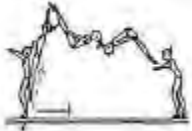
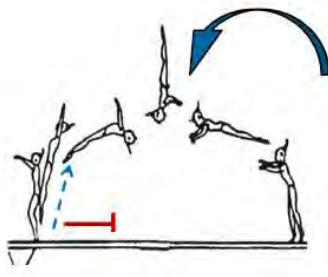

**Prinzip:** Akrobatische Flugelemente, die eine Halte im Handstand von 2 Sekunden erfordern, werden um eine Stufe abgewertet, wenn die Handstandposition nicht für 2 Sekunden gehalten wird.  
Wenn nicht alle Körperteile den Handstand erreichen, wird keine SW anerkannt.

- C- wird als B anerkannt
- C- wird als B anerkannt
- D- wird als C anerkannt

**Anmerkung:** Wird das Element ein zweites Mal erfolgreich in der Übung gezeigt, wird der SW nur einmal in chronologischer Reihenfolge angerechnet.

erfordert keine Halteposition im Handstand von 2 Sekunde. Wird jedoch der Handstand nicht erreicht, keine Anerkennung des SW.

Richtlinie zur Anerkennung: *er n er*

<b>Salto rw. gebückt</b>		
<b>Salto rw. gestreckt</b>		<p>Richtlinie: In der "Kopf-unten-Position" muss die Turnerin eine gestreckte Körperposition zeigen. Wenn der Körper vor der Vertikalen abbückt, wird das Element als gebückt gewertet.</p>
<b>Tempo:</b>		<p>Turnerinnen führen Tempo-Salto am Boden hauptsächlich aus um Geschwindigkeit zu erzeugen. Folglich ist am Balken dies dieselbe Zielsetzung. Temposalto kann als 2. Element in einer Verbindung von mind. 3 Elemente (einschließlich Abgang) ausgeführt werden. Wird es als Einzelement oder als letztes Element in einer Verbindung gezeigt, erfolgt die Anerkennung als gebückter oder gestreckter Salto.</p>



Angang  $\leftarrow = \rightleftarrows$  : Die Anforderung für die Anerkennung des Elements kann entweder das Zeigen einer Arabesque bei der Landung oder das Zeigen eines Sprunges mit großer Amplitude sein. In beiden Fällen wird ein A-Element anerkannt (# 1.101). Es wird kein Abzug für ungenügenden Spreizwinkel vorgenommen.

„Angänge (Gruppe 1): Elemente können als Angang oder in der Übung gezeigt werden, aber erhalten nur einmal den SW (in chronologischer Reihenfolge).“  
Nur die folgenden Elemente können genutzt werden:

- #1.107 zweites Element
- #1.206
- # 1.108, # 1.208. # 1.308
- # 1.210, # 1.310
- # 1.311 (aus dem Handstand), # 1.411
- # 1.312, # 1.412
- # 1.213, 1.313, # 1.413

# ARTIKEL 11. Boden

## 11.2 Inhalt und Zusammenstellung der Übung

**Akrobatische Bahn:** Eine akrobatische Bahn besteht aus min. einem Flugelement ohne Handstütz und Absprung von beiden Füßen (rebound)

Beispiele	einfacher oder Doppelsalto
	eine Mix-Verbindung mit Salto Absprung von beiden Füßen
	Eine direkte oder indirekte Verbindung von Salti (min. einer mit Absprung von 2 Füßen)
	Akrobatik und Mix-Verbindung (eine akrobatische Bahn) Auch wenn der Strecksprung keinen SW hat, wird es als akrobatische Bahn betrachtet
	Akrobatische Verbindungen über 2 Diagonalen (eine akrobatische Bahn)

Folgendes wird nicht als akrobatische Bahn bezeichnet:

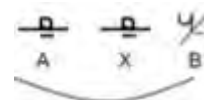
- ❖ Saltos mit Absprung von einem Fuß
- ❖ Verbindungen von Elementen ohne Salto (Absprung von beiden Füßen)
- ❖ Saltos mit Absprung von beiden Füßen aus dem Stand

ABER: Gelten nicht als akrobatische Bahn, können jedoch KA erfüllen

## 11.3 Kompositionsanforderung (KA) (D-Kampfgericht)

### #1 Tänzerische Passage

Eine indirekte Passage kann die Anforderung #1 erfüllen, Beispiel:



### #3-Saltovorwärts/seitwärts und rückwärts

### #4 Salto mit 2/1 BAD und Salto mit LAD (min. 360° Drehung)

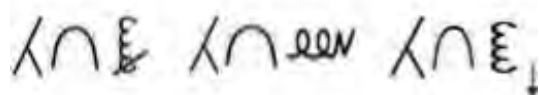
Ein einzelnes Element kann ein oder mehrere unterschiedliche Anforderungen erfüllen

Beispiel		-Salto rw -Salto mit 2/1 BAD -Salto mit LAD
----------	--	---

### #5-Abgang



Wiederholung des gleichen Elementes  
- zähle nur 7 Elemente und keine KA #5



Keine Landung auf den Füßen bei letzter akrobatischer Bahn  
- zähle nur 7 Elemente und keine KA #5





Bricht die Turnerin ihre letzte akrobatische Bahn ab und läuft nach hinten, sie hat aber bereits 2 Bahnen dann: Anerkennung eines gezeigten Abgang



Wenn 5 akrobatische Bahnen gezeigt werden:

D	A	C	C	D	No DV	
D	A	C	C	Incomplete turn = Same C-element	No DV	
D	A	C	C	No acro line	D	

“Der Abgang ist die letzte zählende akrobatische Bahn (Berücksichtigung des höchsten SW)“:

Examples				Dismount D-
				Dismount A-
				Dismount D-

## 11.6 Künstlerischer Wert (E-Kampfgericht)



**Klarstellung künstlerische Darstellung und Körperausrichtung**

Für fehlerhafte Körperausrichtung werden die Abzüge für “fehlende Körperausrichtung während der gesamten Übung 0,10/0,30” angewendet. Dieser Abzug wird zusätzlich zum Abzug „künstlerische Darstellung“ vorgenommen.

- Wenn man über künstlerischen Inhalt spricht, muss man auch Dinge wie Körperausrichtung in Betracht ziehen.
- Die Bewegungen und Darstellungen die die Turnerin zeigt sollten gefällig für das Auge sein. Die Übergänge zwischen den Elementen sollten fließend, leicht und problemlos sein. Die Choreographie sollte nicht nur das musikalische Thema umsetzen sondern auch die Übung aufwerten.
- Genauso wie Turnerinnen Elemente in einer guten Technik lernen, sollten sie auch entsprechende Trainingszeit aufwenden um die Körperausrichtung zu verbessern damit eine fließende Leichtigkeit in der Bewegung während der Choreographie entstehen kann. Bewegungsabläufe werden automatisiert, Fußspitzen bleiben point, der Rücken gestreckt, die Schultern tief,... und alles schaut sehr natürlich aus.

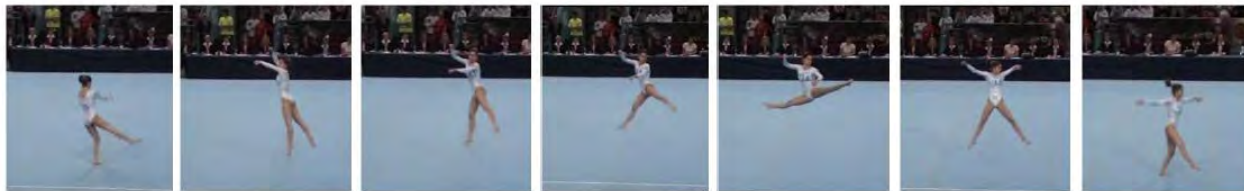
## 11.6 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

“Bodennahe Bewegung mit einem Teil des Rumpfes (einschließlich Oberschenkel und/oder berühren des Bodens im dem Kopf (muss kein Element sein)



## Richtlinie für die Anerkennung von Elementen

- Der Seitspagatsprung mit 1/1 LAD  $\frac{0}{-}$  (ähnlich zu dem Spagatsprung mit 1/1 LAD (Querspreizverhalten)  $\frac{0}{-}$  wird als C-Element eingestuft und als unterschiedliches Element zum Spagatsprung mit 1/1 LAD. Das Element kann nicht die KA erfüllen.



- Temposalto am Boden: Für die Anerkennung des Elementes  $\frac{0}{-}$  (+# 5.104) sind die gleichen Richtlinien zu nutzen wie am Schwebebalken. Wenn der Temposalto das letzte Element einer akrobatischen Bahn ist, wird es als gestreckter oder gebückter Salto gewertet (#5.101).